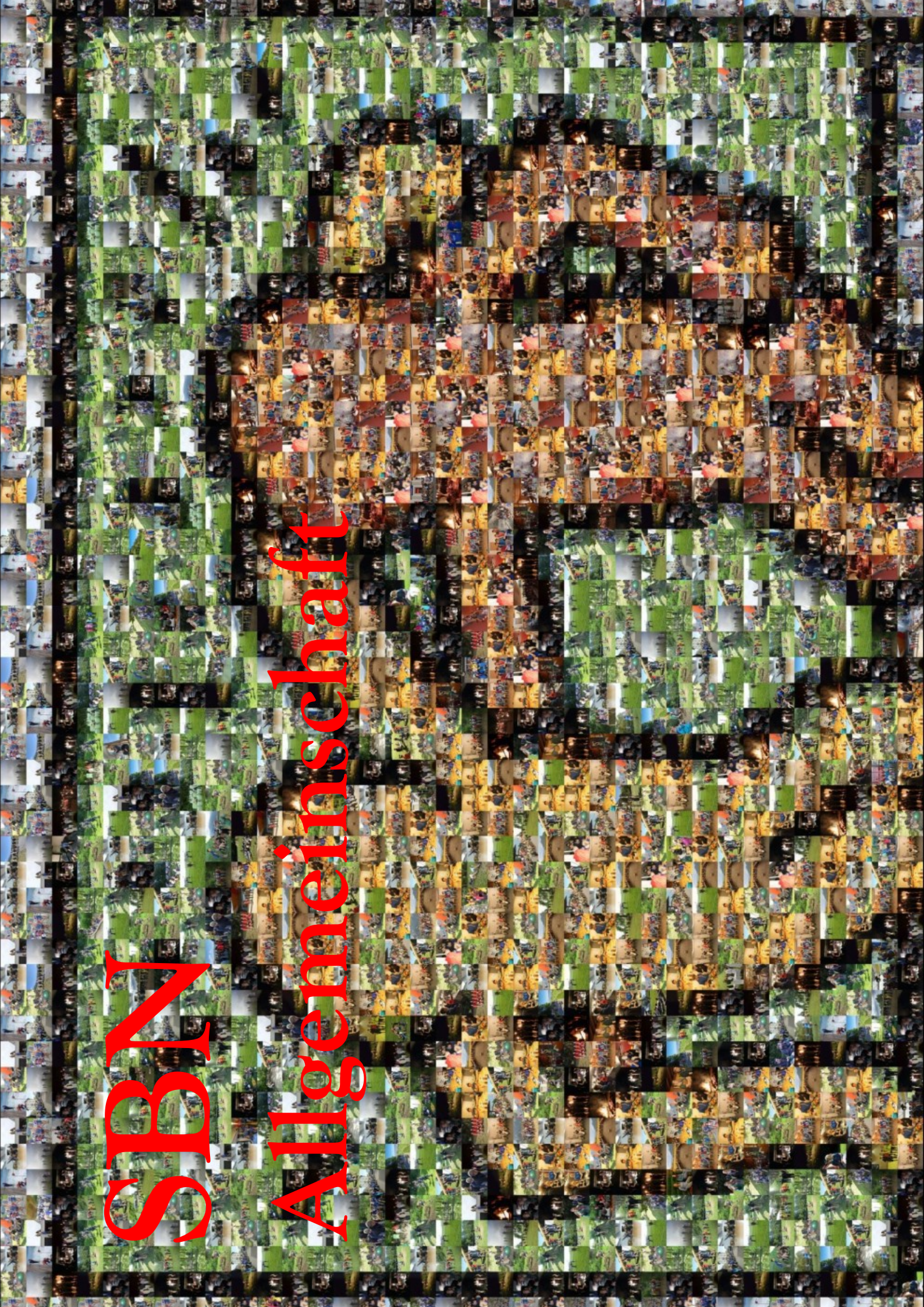


**SBN**

**Allgemeinschaft**





# Inhaltsverzeichnis

Editorial	S. 3
Stammbaum	S. 4
Wort des Mammut	S. 6
Wort der AL	S. 8
Stufenbericht der Biber	S. 9
Stufenbericht der Wölfe	S. 10
Stufenbericht der Pfader	S. 12
Stufenbericht der Pios	S. 13
Stufenbericht 4. Stufe	S. 14
Typisch Heimteam	S. 15
Umfrage	S. 17
TBT	S. 18
QA	S. 21
Allgemeinschaftler?	S. 23
Allgemeinschaft für immer	S. 26
Rudolph's Rätsel Ep.3	S. 28
Horoskop	S. 32
Wolfstreffen	S. 36
Kreuzworträtsel	S. 38
Steps	S. 39
Adventsbericht	S. 40
Haddock ein Star	S. 41
Seebuebefäst	S. 44
SBN-Award	S. 46

Fotolovestory	S. 47
HeLa	S. 54
Zuhause bei...	S. 56
Kennst du noch?	S. 62
norbu Kömiks	S. 64
Klatsch und Tratsch	S. 65
Wettbewerb	S. 69
Kontakte	S. 70
Impressum	S. 71

# Editorial

Das Wort Allgemeinschaft wurde vor langer Zeit von Madero in der Pfadi eingeführt. Heute ist nicht mehr genau nachvollziehbar, ob es nur ein Versprecher oder ob es ein Ausbruch von Kreativität in einer langen Nacht im SoLa war. Was jedoch allen noch in Erinnerung ist, ist die Aufruhr, die damals durch die Literaturszene ging. Alle waren von den neuen Möglichkeiten angetan, noch nie zuvor hat ein Wort zugleich das Gefühl von Gemeinschaft und Allgemeinheit so präzise beschrieben. Sogleich wurde es in den Duden aufgenommen. Es war Inspiration für duzende Werke grosser Schriftsteller. Unter Anderem die Verwandlung von Kafka, Faust von Goethe, SBN Mystery und unzählige weitere.

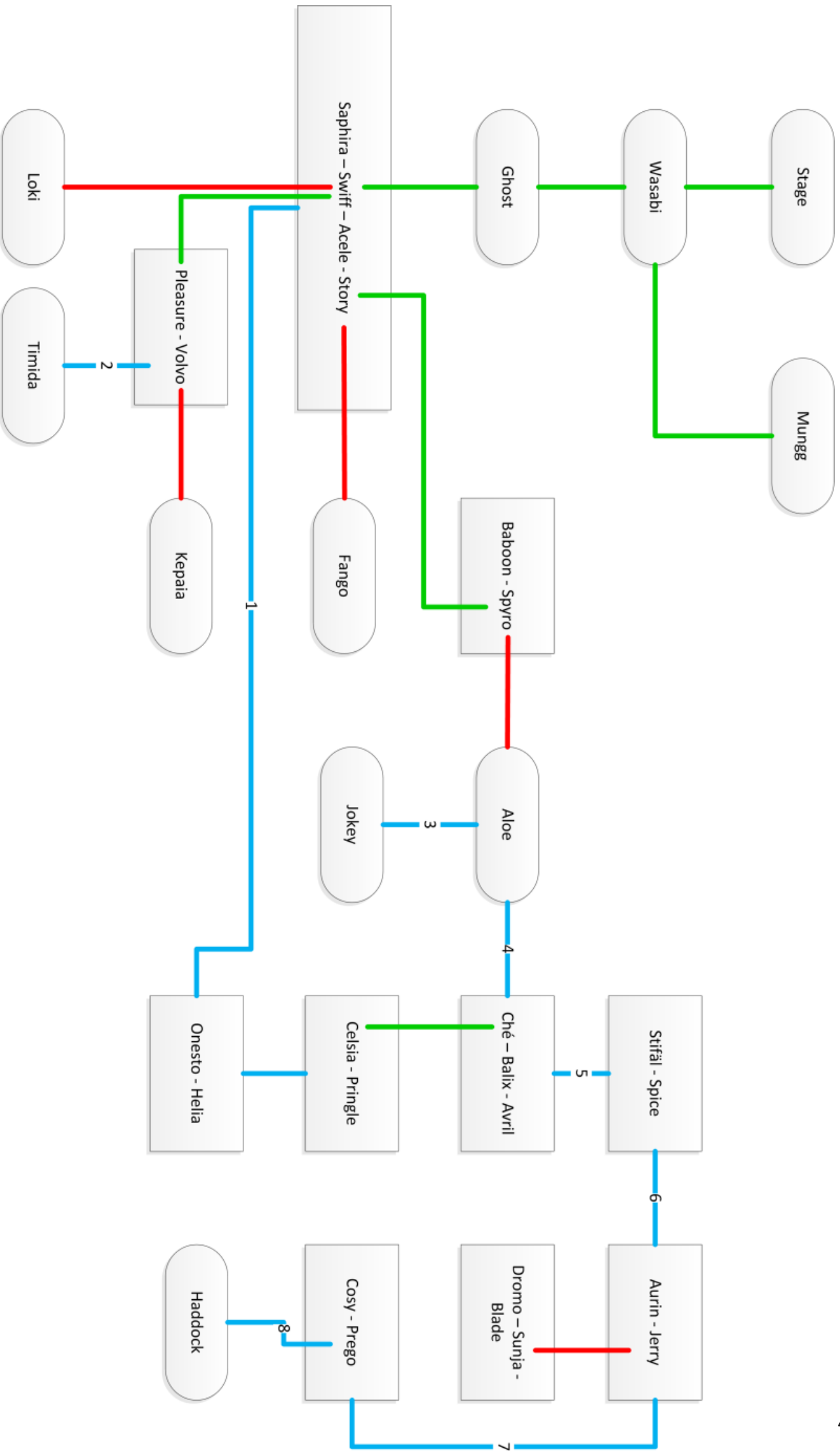
Deshalb haben wir uns entschieden, mit dieser Ausgabe der SBN eine Hommage an das Wort Allgemeinschaft herauszubringen. Damit wünschen wir euch viel Spass beim Lesen.

Eure Redi






<https://mosaically.com/photomosaic/d762ab0e-8c77-4b3f-abee-6639a3346e07>





# SeeBuebeNachrichten Stammbaum

# SeeBuebeNachrichten Stammbaum

-  in einer Beziehung
-  ehemals in einer Beziehung
-  spezielle Verbindung (siehe unten)

1. Künzles Onkel war einst für kurze Zeit mit Krempls Tante liiert.
2. Volvo war in einer Beziehung mit Domanda, genauso wie Timidas Bruder Sogno.
3. Aloe ist Jokeys Cousine 1. Grades.
4. Göggels Tante ist das Gotti von Aloe.
5. Göggels Tante (nicht dieselbe wie bei Aloe!) ist mit dem Onkel von Spice und Stifäl verwandt.
6. Spice ist (auf Facebook) seit 10 Jahren mit der Cousine 1. Grades von Aurin und Jerry verheiratet. Sie ist ausserdem Jerrys Gotti.
7. Eichmanns und Bischofs haben denselben Cousin 2. Grades – Mood.
8. Man munkelt, dass etwas zwischen Prego und Haddocks ältester Schwester Asea läuft.

In den Stammbaum wurde nur aufgenommen, wer...

...einen Pfadinamen hat.

...momentan aktiv in der Pfadi ist.



# Wort des Mammut

## Gemein – vom Niedergang eines Wortes

Das Wort «gemein» gibt's in der deutschen Sprache seit vielleicht 1300 Jahren. So genau weiss man das nicht, weil man niemanden mehr fragen kann. Sind alle schon weg. Damals war es gleichbedeutend wie «gemeinsam» und man sagte Sachen wie: «Was haben alle Nudeln gemein? – Am besten schmecken sie mit Sosse.» Ob es damals allerdings schon Nudeln gab, weiss ich nicht. Eher nicht. Pietro Barilla wird erst 1845 geboren. Die Wortschöpfer – das war jetzt kein Beruf oder so, das waren eher so massgebende Leute, so wie Influencer ohne Handy – lehnten sich dabei an das lateinische Wort «communis» an. Das bedeutet auch gemeinsam, aber man wollte halt was Eigenes, Deutsches machen. Die anderen (mir) bekannteren mitteleuropäischen Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch haben drauf verzichtet und ihre Wörter für «gemeinsam» nahe am «communis» der alten Römer belassen. Keine Ahnung warum, Influencer ist ja dann wieder ein englisches Wort. Aber egal. Also. Gemein heisst eigentlich so viel wie gemeinsam und gemeinsam ist was Gutes. Ausser für Drückeberger, Egoisten und sonstige Vollposten. Man erfand auch noch positive Wörter dazu, zum Beispiel «Gemeinschaft». «Allgemeinschaft» ist meiner Meinung ja kaum gebräuchlich, im besten Fall ein technischer Begriff für Dinge, die der Allgemeinheit gehören, aber den irren Hirnwindungen der SBN-Redaktion ist er als Titel für die aktuelle SBN auf den Kopf gefallen und deshalb schreib ich überhaupt den ganzen Schmonz hier. Aber weiter. Vor 700 Jahren hiess «gemein» dann auf einmal auch so viel wie «gewöhnlich» und man machte Sätze wie: «Das gemeine Volk stinkt gar gräuslich, weil es sich nicht waschen tutet.» Oder sicher so ähnlich. Waschen war natürlich eh so eine Sache. Fliessend Wasser gabs in Bächen und Flüssen, nicht aber in Lehmhütten – da nur bei Starkregen – und so schissen eigentlich alle, wo sie grad sassen oder standen. Aber keine Details. Trotzdem spannend: Das was alle haben – was allen gemein ist – ist nun gewöhnlich, also gemein, also zu wenig gut. (Die philosophische Schlaufe, ob «gewöhnlich» wirklich was Schlechtes und nicht sogar etwas Gutes ist, wenn man sich an etwas gewöhnen kann und es dennoch immer wieder neu zu geniessen vermag, so dass es nie gewöhnlich wird, lassen wir. Das kommt vielleicht in der nächsten SBN zum Thema «Die Gewohnung»). Wir schliessen vor der Klammerbemerkung an und lernen, wie die Influencer ticken: Du brauchst etwas, was nicht alle haben, sonst bist du lame. An dieser Stelle Verzeihung für den anbiedernden Gebrauch dieses vermeintlich coolen Wortes, aber heute, wo ich das schreibe, ist «Lame Duck Day», was auch immer das sein mag. Aber nun gut. Das Problem liegt auf der Hand. Die Influencer fühlten sich mehrbesser und machten gemein von gemeinsam zu gewöhnlich. Wahrscheinlich um ihre Produkte besser vermarkten zu können, damit alle diese kaufen, diese wieder gemein also voll out werden und dann wieder neue Pro-

dukte vermarktet werden können. Oder etwas in diese Richtung. Aber nicht genug. Vor 200 Jahren wurde gemein - bis jetzt gemeinsam und gewöhnlich – auch noch zu niederträchtig, unfair, mies. Und damit das alle checkten, erfand man «Gemeinheit» zur besseren Unterscheidung von «Gemeinschaft». Man gab dann Dinge von sich wie: «Du gemeiner Betrüger!» Wobei anfänglich oft nachgefragt werden musste, ob man jetzt als gewöhnlicher Betrüger hingestellt wurde oder ob man gar mit dem andern gemeinsam jemanden betrogen hatte. Sehr verwirrend. Man muss sich fragen, ob wieder Influencer im Spiel waren. Es ist zu befürchten. Jemand hatte wahrscheinlich ihren Insta-Post kommentiert, so mit: «Dein Foto ist eh gephotoshoppt (gibt es dieses Wort überhaupt?) und die Packung Diät-Shake hinter deinem rechten Ohr schmeckt wie aufgekochter Leim.» Wie auch immer. Was lernen wir überhaupt daraus? – Influencer ist kein Beruf, eher eine Krankheit. Influenza ist ja Grippe und die wollen ja auch immer viral gehen. Und dazu: Wörter verändern oder erweitern ihre Bedeutung und man verliert leicht den Überblick. Übrigens. Dem «communis» ist das auch passiert. Es musste für Kommunismus und auch Kommune herhalten. Aber wenn am 27. September 2020 in Goldach Kommunalwahlen sind, müssen wir keine Angst haben, dass ein kiffender, langhaari-ger Stalin neuer Gemeindepräsident wird. Schnäuze sind schon länger out. Sagen zumindest die Influencer. Zum Schluss wenigstens noch etwas Wahres: Gemeinschaft ist Realität, ob man will oder nicht. Gemeinschaft in welcher Ausprägung auch immer ist Herausforderung, die man anpacken sollte. Aber nicht allein. Gemeinsam.

Mammut



# Wort der AL

«Wem gehört da?» - «dä Allgemeinschaft»

Diesen Wortwechsel hat bestimmt jeder von euch schon einmal gehört in der Pfadi. Ganz typisch ist er, wenn eine Flasche Getränk oder eine offene Packung Chips oder Süsses im Pfadiheim oder an der Übung herumsteht.

Aber was bedeutet das eigentlich genau? Wer oder was ist die Allgemeinschaft? In der Pfadi verwenden wir diesen Begriff vor allem als Synonym für «alle» oder «jeder». Wer Allgemeinschaft aber bei Google eingibt, stösst als erstes auf den Begriff «Gemeinschafteigentum», und dann kommt schon sehr schnell eine Seite, in welcher steht, dass für diesen Begriff noch keine Synonyme hinterlegt sind. Google bringt einen im ersten Moment also auch nicht weiter. Aber Google weiss bekanntlich ja alles, auch, dass ein Synonym für Gemeinschafteigentum die Allgemeinschafteigentum ist. Allgemeinschaft ist demnach ein anderes Wort für Allgemeinschafteigentum. Macht Sinn, oder?

Mit dieser Erklärung sind die Allgemeinschaft vom obigen Wortwechsel also wir alle. Vom Biber, über die Wölfe, Pfader, Pio und Leiter bis zum Elternrat und dem Altpfaderverein. Ohne sie alle würde unsere Pfadi nicht funktionieren. Aber auch jede Einzelperson wäre nicht der oder die, welche er oder sie ist. Denn in der Pfadi leben wir ein sehr starkes Miteinander und Zusammensein. Da kommen Egoisten und Eigenbrötler nicht weit. Wer sich nicht der Allgemeinschaft anpasst, findet keinen Anschluss und ist ziemlich schnell wieder weg. Dadurch entsteht eine grosse Allgemeinschaft mit vielen Gemeinsamkeiten und gleichen Interessen. Eine super Grundlage also für lebenslange Freundschaften.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dieser Begriff Allgemeinschaft nicht nur ein daher gesagtes Wort ist, um auszudrücken, dass das Getränk oder der Chipspack für alle ist. Es steckt eine viel grössere Bedeutung hinter diesem Wort, die den Meisten wahrscheinlich überhaupt nicht bewusst ist, wenn er oder sie das Wort Allgemeinschaft verwendet.

Nach diesen philosophischen Gedanken wünschen wir euch weiterhin viel Spass beim Lesen dieser neuen Ausgabe der SBN!

Eure AL's

Swift und Ghost

# Stufenbericht der Biber

## SeeBuebenNachrichten Stufenbericht der Biber

Nach den langen Sommerferien ging mit dem Schul- und Kindergartenstart auch die Pfadi wieder weiter, hurrraa!! Bei uns Bibern fing dies mit einem grossen Abenteuer an. Denn wir haben Tim und Struppi getroffen, welche dringend unsere Hilfe brauchten. Sie waren wie immer an einem fast unlösba- ren Fall dran. Dieses Mal ging es um das mysteriöse Verschwinden des Erfin- ders Snöfriid. Natürlich konnten wir ihnen nicht auf Anhieb helfen, denn wir hatten ja noch keine Detektiv Ausrüstung. Also machten wir uns zuerst ans Basteln von Detektivmaterial, wobei eine Lupe sicherlich nicht fehlen durfte. Danach waren wir startklar und fanden mit unserer neuen Ausrüstung auch schon die ersten Hinweise, welchen uns in den Wald führten. Dort fanden wir dann den Erfinder, welcher uns sehr dankbar war, dass wir ihn befreit haben. Er erzählte uns von seiner Entführung sowie von dem Verschwinden seiner geheimnisvollen Erfindung. Schon hatten wir eine nächste Aufgabe zu lösen; die Erfindung des Erfinders Snöfrid zu finden. Da wir am Ort des Geschehens etliche Spuren des Verbrechers gefunden haben, wussten wir wo er wohnte und besuchten ihm im Wald. Leider fanden wir keinen Verbrecher sowie auch keine Erfindung. Doch durch Hinweise fanden wir heraus, dass er sich in Gossau in der Nähe von vielen, nicht einheimischen Tieren befand. Also machten wir uns auf den Weg. Dabei konnten wir einen Tiger beim Sünnele beobachten, einen Löwen beim Brüllen zuhören und noch vielen weiteren Tie- ren auf dem Weg zusehen. Bis wir dann endlich eine weitere Spur entdeckt haben und durch langes Suchen im grossen Labyrinth die Erfindung des Erfin- ders gefunden haben. Eine Guetzlimaschine! Um unseren Erfolg zu feiern, schlossen wir den Tag sowie unser Quartalsprogramm noch mit einem Pony& Kamelreiten ab.

Ein Abenteuer geht zu ende, was einem anderen einen Platz erschafft! Denn wir haben schon wieder ein spannendes Frühlings- und Sommerprogramm vor uns!

Allzeit bereit

Das Leiterteam der Biberstufe





# Stufenbericht der Wölfe

Unser Quartal stand unter dem Motto «Die Herrscherfamilie Powell erobert Endoplasmanien». Jahrzehntlang wurde unser Volk vom gleichen immermüden König regiert. Bei ihm standen keine Eroberungszüge und Reichserweiterungen auf dem Plan. Er fühlte sich wohl in seinem kleinen Land. Doch uns wurde das zu langweilig und so stürzten wir kurzerhand den König. Eine neue Ära war geschaffen. Mit einer neuen Armee von Untertanen (WöBi) machten wir uns auf zu neuen Ufern, nach Endoplasmanien.

Woche für Woche eroberten wir neue Teile von Endoplasmanien.

1. Begonnen mit den Forelleninseln, wo wir gegen den Anführer der Fischertruppen, Ernst den Glitschigen kämpfen mussten.

2. Am Sportturnier mussten wir Athleticus Tochter Ophelia mit unserer Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer überzeugen.

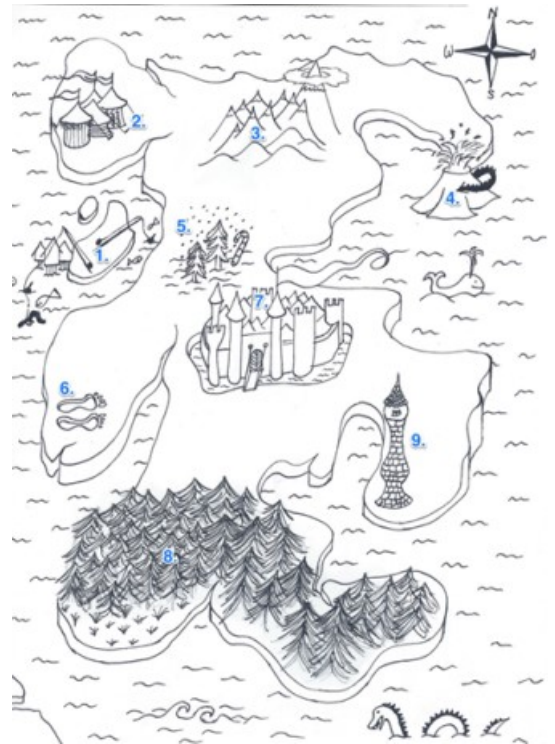
3. Die Zwerge der Zwergenberge sind geblendet von ihrem Gold und den Diamanten. Deshalb liessen wir uns mit den Zwergen auf einen Kampf im Casino ein und mussten am Ende des Nachmittags mehr Gold erspielt haben.

4. Der Drache Schorsch, der seit vielen Jahren alleine in seinem Vulkan hauste, hatte genug davon allein zu sein. Wir machten uns auf die Suche nach dem Drachenweibchen für unseren Schorsch.

5. Mit dem Nikolaus Klaus erstellten wir ein Abkommen, sein Reich immer passieren zu dürfen.

6. Im der Einöde hauste der Riese Norbert. Durch seine Grösse durfte er sein Zuhause nie verlassen, da er sonst alles zertrampeln und Feinde bekommen würde. Er wollte aber liebend gern einmal die Umgebung erkunden. Wir halfen ihm dabei und zeigten Norbert die Hotspots Goldachs.

7. Monopooli konnten wir nur erobern, indem wir das ganze Volk überzeugten, was für ein Widerling der König ist. Mit Hilfe des Volkes stürzten wir den königlichen Palast.



# SeeBuebeNachrichten Stufenbericht der Wölfe

8. Der Märliwald steckte voller unheimlicher Kreaturen. Diese mussten wir auffinden und informieren, dass ein neues Volk die Herrschaft über ihr Reich übernommen hat.

9. Vom bösen Zauberer Grindelbert wurden wir in Tiere und Gegenstände verwandelt. Mit unserer Farbenpracht und Fröhlichkeit wollten wir ihn vertreiben und an ein Rezept gelangen, dass uns zurückverwandelt.

Den Abschluss des Quartals macht unsere Wöbimeisterschaft, die erstmals seit vielen Jahren wieder stattfindet. Dort müssen die Rudel gegeneinander antreten, um herauszufinden, wer schlussendlich neuer Thronfolger von Endoplasmanien wird.

Allzeit bereit

Aloe und Wasabi



# Stufenbericht der Pfader

Die 2. Stufe hat eine wilde und turbulente Zeit hinter sich, seit der letzten Ausgabe der SBN. Dies tönt ja zwar alles ganz aufregend und spannend, aber ich bin mir sicher, du würdest dich doch viel mehr an einem frechen Witz laben. Aus diesem Anlass verzichten wir auf den langweiligen Bericht!

Ein Schweizer streut im Winter Mist auf den gefrorenen Bodensee. Da kommt ein Schwabe vorbei und sagt: „Ha! Du bist schlau, im Frühling tau-t's und der Mist versinkt im See!“

Darauf der Schweizer: „Nana, nachher kommt der Österreicher, der will den Acker kaufen!“

SBM:

Die diesjährige Seebuebe Band Meisterschaft fand unter dem Motto «Rockstars gesucht!» statt. Dabei duellierten sich die einzelnen Fähnli in einem taffen Bandcontest. Die Musikanten erwartete ein Wochenende voller Musik und Scheinwerferlicht. Mit lautem Gewummer und Bässen versuchten die Musikgruppen mehr Fans für sich zu gewinnen. Jedoch schaffte nur eine Band den Durchbruch...

Im kreativen Teil mussten die einzelnen Kandidaten ein eigenes Arrangement für ein Lied aus dem Rondo schreiben. Wir freuen uns auf weitere Singsongs und Jam Sessions mit euch...

Eure Musikproduzenten



# Stufenbericht der Pios

Unter dem Motto „Pios, lead the way!“ eigneten wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 einige Überlebensfähigkeiten an. Das nötige Knowhow wurde uns von Fuchs beigebracht. Fuchs ist ein altgedienter Pfadfinder, der in einer ausgesprochen noblen und imposanten Eisenbahnfabrik arbeitet. Er zeigte uns zum Beispiel, wie man effizient Glut von einem zum anderen Ort transportiert (wohlgemerkt ohne sich dabei die Finger zu verbrennen) oder wie man selbst Zunder herstellt. Zwei volle Nachmittage durften wir ihm zuhören und immer alles gleich selbst ausprobieren.

Leider bekamen wir in diesem Quartal nicht nur angenehmen Besuch. Anfangs Dezember als es im Wald bereits dunkel war, tänzelte ein Laternenlicht über die schmalen Feldwege. Ein grossgewachsener, dicker Mann im roten Mantel und sein mürrischer Begleiter mit scheusslich ungepflegtem Bart tauchten auf. Gemeinsam fühlten sie sich stark und mit einer Rüge wurden wir einer nach dem anderen Zurechtgewiesen. Der Samichlaus machte selbst vor unserem Kornett nicht halt. Eine halbe Stunde lang waren wir gezwungen, uns Halbwahrheiten über unser Schlitzohrdasein anzuhören. Zu Samichlaus' Glück erwähnte er aber auch unsere Heldentaten und unsere guten Angewohnheiten. Das Beste war jedoch, dass er ein Sack voller Futter mitgebracht hat. So konnten wir uns nach der Standpauke noch anständig mit Süssigkeiten verpflegen.

In diesem halben Jahr wurde das Pioniersversprechen durchgeführt. Dabei beteuerten wir der Natur, unserer Pfadfinderabteilung und ganz besonders unseren Eltern Sorge zu tragen. Während dem Versprechen wurden uns die Abzeichen ausgehändigt. Es zeigt einen nicht ganz so tiefroten Samariterknopf auf tiefrotem Untergrund. Die Symbolik soll zeigen, dass wir auf jeden Fall zusammenhalten. Unser Versprechen wurde fast schon romantisch bei Fackelschein in einer Burgruine abgehalten. Anschliessend gab es Hot-Dogs. Es ist wichtig, immer wieder etwas zu essen, da man sonst Hunger bekommt.

Pionierstufenleitung   Kornett Onesto   13. Januar 2019



# Stufenbericht 4. Stufe

Die 4. Stufe hat seit der letzten Ausgabe der SBN zwei Abenteuer erlebt.

Zum einen haben wir an der Volleyballnacht teilgenommen. Da wir vor zwei Jahren den Titel geholt haben und letztes Jahr nur den 2. Platz belegt haben, war das Ziel klar: Ein Sieg muss her! Wer hätte es gedacht, genau diesen konnten wir feiern.



Dann gab es noch die Leiterübung mit dem Blauring Goldach, die wir liebevoll Pflauring-Übung genannt haben. Herzlichen Dank an die katholische Kirche für die Unterstützung und dem Blauring fürs Teilnehmen.

Im neuen Jahr haben wir schon einige neue Events geplant.

Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse mit euch.

Euer 4. Stufenteam

# Typisch Heimteam

## Was macht eigentlich das Heimteam?

Immer wieder hört man die Frage: Was macht eigentlich das Heimteam? Kurz zusammengefasst kann man sagen: Wir unterhalten die Infrastruktur rund ums Pfadiheim. Um das etwas auszuführen, beantworten wir hier die am häufigsten ans Heimteam gestellten Fragen:

*Die Heizung funktioniert nicht richtig, was soll ich tun? (Frío, 12)*

Gerade in den Wintermonaten kann es im Pfadiheim ziemlich kalt werden. Deshalb hat es in jedem Raum eine Heizung, die eingeschaltet werden kann. Sollte eine Heizung defekt sein, sollte das Heimteam informiert werden, damit sie repariert werden kann. Falls ihr euch fragt, wieso der Leuchtschalter hell ist, obwohl er nicht eingeschaltet ist: Das ist der Frostschutz. Damit nicht alle Leitungen einfrieren, schaltet die Heizung bei tiefen Temperaturen sporadisch ein.

*Ein Fenster ist beim Indoor-Fussballspiel am Höck kaputt gegangen. Krieg ich jetzt Ärger? (Spartakus, 14)*

Das Pfadiheim ist sicher nicht der beste Ort, um Fussball zu spielen. Dafür haben wir eine Wiese. Natürlich ist es schlecht, wenn etwas beschädigt wird, das gilt nicht nur für Fenster. Gebt deshalb Acht auf das Pfadiheim, wir haben nur das eine. Und wir sind auch die einzigen, die es nutzen. Sollte dennoch was kaputt gehen, informiert euren Leiter oder das Heimteam, damit die Sache schnellstmöglich repariert werden kann.

*Die Recyclingbehälter in der Küche sind voll. Was nun? (Öko, 16)*

Für das fachgerechte entsorgen von Glas, Blech und PET sind die Leiter zuständig. Gib deshalb einem von deinen Leitern Bescheid, damit das in nützlicher Frist erledigt wird.

*Wir haben alles Fett bei einem Kübelfeuer verbrannt. Jetzt haben wir nicht mehr genug, um unsere Schnitzel zu frittieren. (Ecco, 18)*

Grundsätzlich sind Kübelfeuer eine dumme, wenn nicht gar hohle Idee und verboten. Es schadet der Umwelt und das Risiko, dass sich jemand verletzt oder das Pfadiheim anzündet ist zu hoch. Sowas wird nicht toleriert. Und was das Fett angeht: Wenn man etwas kochen möchte, sollte man die Zutaten dafür selber mitbringen. Die Lebensmittel im Pfadiheim kann man (massvoll) nutzen, sofern sie nicht jemandem persönlich (z.B. SSB) gehören oder offensichtlich für ein Lager gedacht sind (z.B. 6kg Pelati).

*Eine Türe klemmt / eine Türfalle hält nicht richtig. Wird das nicht repariert? (Porta, 11)*

Eine typische Heimteam-Aufgabe. Wir können sie aber nur erledigen, wenn wir über die Missstände informiert werden. Gib deshalb einem Mitglied des Heimteams Bescheid, wir kümmern uns gerne darum.

*Es liegt dauernd Material im Pfadiheim rum, wieso räumt das Heimteam nicht mal auf? (Giunca, 16)*

Da es sich dabei um Material handelt, das die Leiter für die Übung oder Teilnehmer für ihre Höcks verwendet haben, obliegt es auch ihnen es aufzuräumen. Kontaktiere den nächsten Leiter oder schreib einen Leserbrief in der SBN.

*Wir würden gerne ein Spottrunier durchführen, aber die Wiese ist nicht gemäht. Hilfe. (Ddôl, 19)*

Zu den Aufgaben des Heimteams gehört es, regelmässig den Rasen zu mähen. Sollte dies nicht den Anforderungen der Leiter oder Teilnehmer entsprechen, können wir gerne darüber reden. Je früher wir informiert werden, desto höher die Chancen, dass der Rasen rechtzeitig präpariert ist.

*Das Putzmittel ist ausgegangen, sodass wir den Ämtliplan nicht einhalten können. (Pulito, 12)*

Sowohl das Heimteam als auch die Leiter gehen regelmässig einkaufen für die Pfadi. Das Auffüllen von Putzmitteln nützt allen und ist deshalb in der Verantwortung sowohl vom Heimteam als auch der Leiter. Bring dein Anliegen deshalb bei jemandem von ihnen an.

Du siehst, das Heimteam ist nur so gut, wie es auch informiert wird. Allgemein kann man sagen: Wenn dir was nicht passt, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Verbesserungsvorschlag hast, dann informiere uns. Danke für deine Mithilfe, unser Pfadiheim im Schuss zu halten.

Wir sind das Heimteam.

# Umfrage

Allgemeinschaft bedeutet für dich:

A) Pfadi

B) Pfadi

Was schätzt du in anderen Personen am meisten?

A) Ehrlichkeit

B) Freundlichkeit

C) Treue

D) Intelligenz

Du kannst nur einen dieser Sachen auf eine einsame Insel mitnehmen, was wählst du?

A) Einen Kollegen

B) Sackmesser

C) Trinkwasser

Essen

Findest du zusammen ins Kino gehen ist eine soziale Aktivität?

A) Ja

B) Nein

C) Banane

Mit wem möchtest du lieber in einem Zelt schlafen?

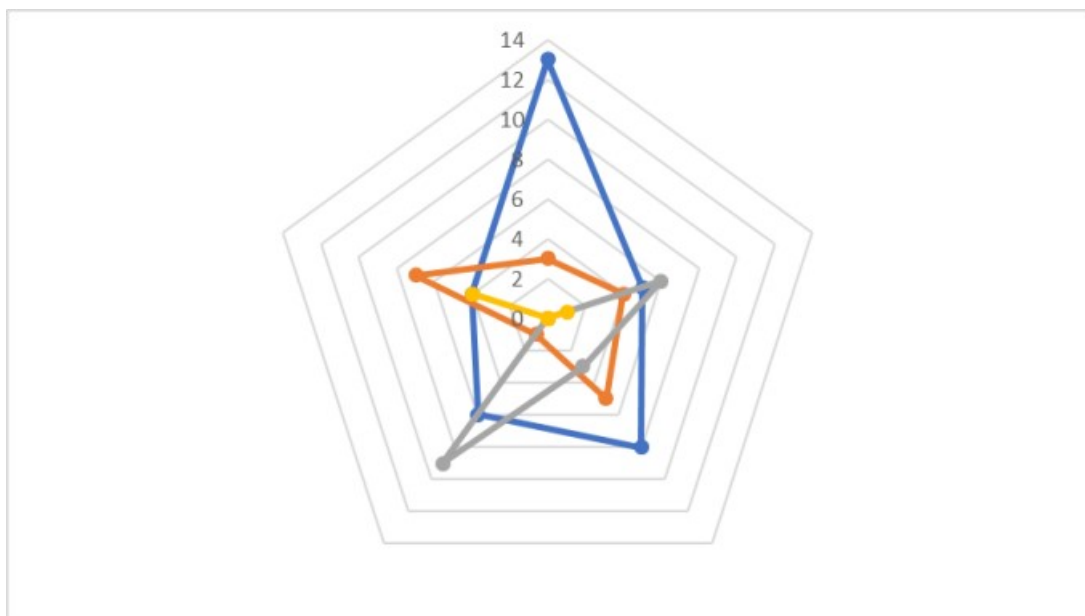
A) Godzilla

B) Aggressiver Waschbär

C) 100 Spinnen

D) Lord Voldemort

SeeBuebenNachrichten Umfrage





# TBT

SoLa 2010 in Oberbötzberg (2.Stufe) und Mels (1.Stufe)

SeeBuebeNachrichten TBT



# SeeBuebeNachrichten TBT





# SeeBuebeNachrichten TBT



# Q&A

## **Frage 1: Seit wann bist du in der Pfadi?**

- Julia Monsch : Seit 5 Jahren  
Anja Hüttenmoser: Seit 3 Jahren (mit ein paar Unterbrüchen)  
Wilou Sigrist : Seit einem Jahr  
Gian Zingg : Seit 4 Jahren

## **Frage 2: Wie bist du auf die Pfadi gekommen?**

- Julia Monsch : Geschwister und Eltern sind in der Pfadi  
Anja Hüttenmoser: Bruder und Eltern sind ehemalige Pfader  
Wilou Sigrist : Schnuppertag  
Gian Zingg : Über meine Geschwister

## **Frage 3: In welcher Klasse bist du?**

- Julia Monsch : 5. Klasse  
Anja Hüttenmoser: 5. Klasse  
Wilou Sigrist : 3. Klasse  
Gian Zingg : 1. Klasse

## **Frage 4: Was möchtest du später einmal werden?**

- Julia Monsch : Pfadileiterin, Lehrerin  
Anja Hüttenmoser: Lehrerin  
Wilou Sigrist : Polizist  
Gian Zingg : Polizist



**Frage 5: Welches ist dein Lieblingstier(leiter)?**

Julia Monsch : Katze

Anja Hüttenmoser: Pferd, Katze, Wolf

Wilou Sigris : Katze

Gian Zingg : Krokodil, Schlange, Löwe

# Allgemeinschaftler?

Wolltest du schon immer wissen, welcher Gemeinschaftler du bist? Dann bist du hier genau richtig.

1. Ein Duell im Nummeregime eskaliert, wie reagierst du?
  - Was wie reagiere ich? Ich bin natürlich einer der beiden.
  - ◇ Ich leite sofort deeskalierende Massnahmen ein.
  - \* Ich verziehe mich in die Höhle und grille mein z'Vieri.
2. Am Höck wird ein spannendes Thema diskutiert, wie bringst du dich ein?
  - ◇ Ich höre allen zu und versuche die beste Lösung für alle zu finden. Kompromiss ist das Keyword.
  - Ich übernehme die Diskussionsleitung und versuche meinen Willen durchzusetzen.
  - \* Ich versuche die Atmosphäre aufzulockern, indem ich etwas Verrücktes mache.
3. Aufstellen für Seebuebefest, was ist deine Aufgabe?
  - \* Während dem Aufbau spreche ich mit allen über ihre Probleme.
  - ◇ Ich Sorge für gute Musik und zettle einen Stangenkampf an.
  - Ich habe keine Aufgaben, ich verteile sie.
4. Das Lager ist für mich ein Ort um...
  - \* ...die Sau rauszulassen
  - ...mich weiterzuentwickeln.
  - ◇ ...Zeit mit meinen Kollegen zu verbringen.
5. Dieses Emoji verbirgt sich in meiner Seele:



SeebuebenNachrichten Allgemeinschaftler?

# SeebuebenNachrichten Allgemeinschaftler?

6. Im «Seebuebe-Whatsappchat» schreibt jemand, er habe seine Jacke nicht mehr, wie reagierst du?
  - ◇ Ich schreibe Personen, die ihn haben könnten, direkt an.
  - Ich weiss nicht, deshalb schreibe ich nicht.
  - \* Ich schicke ein lustiges GIF.
7. Du gehst ans Vereine vereint, was ist dein Ziel?
  - Zeigen, wieso mein Verein der beste ist.
  - ◇ Neue Kontakte knüpfen und gleich mit allen einen Button für meine Uniform machen.
  - \* Party
8. Die Pfader haben eine Übung und du (als erfahrener Leiter) schaust zu, was geht die durch den Kopf?
  - ◇ Herrlich die heutige Jugend! (Tränen in den Augen)
  - \* Ich spiele sofort mit das macht mich einfach glücklich. (Tränen in den Augen)
  - Was für ein Potenzial für den nächsten Pfadertag. (Tränen im Augenwinkel)

Am meisten • : Volvo (Bizeps)

Ob es der Pfadertag ist oder einen Anlass wie Vereine vereint, du zeigst immer und überall gerne, dass die Seebueben nicht zu übertreffen sind. Die Pfadi ist dein voller Stolz. Bei Geländegamen gib es keine Duelle ohne deine Teilnahme. Dein Wille willst du möglichst überall durchsetzen und zettelst liebend gerne neue Diskussionen an.

Am meisten ◇ : Spyro (Seele)

Ein Anlass mit anderen Gleichgesinnten? Genau dein Ding! Du bist der geborene Charismatiker und sorgst immer zuerst für alle andere. Kontakte knüpfen liegt dir im Blut. Bei Höcks bist du die Ruhe selbst, hast den Überblick über alles und sorgst, dass Probleme durch Kompromisse gelöst werden.

Am meisten \* : Haddock (Mund)

Deine Funktion in der Abteilung ist, eine Show hinzulegen und damit alle zum Lachen zu bringen. Verantwortung übernehmen ist nicht so dein Ding. Du bist eher der Spassvogel. Das braucht es auch.



# Allgemeinschaft für immer

Es ist 16:30 am Freitagnachmittag. Gerade bin ich von der Schule nach Hause gekommen. Heute Abend wird die SBN zusammengesetzt und veröffentlicht. Ich bin also etwas spät dran mit diesem Artikel. Einen anderen würde ich vermutlich auf die nächste Ausgabe verschieben, aber mit diesem hier geht das nicht. Zu passend ist das Thema, zu optimal der Zeitpunkt. Kein Zweifel, entweder stehen diese Zeilen in der SBN ALLGEMEINSCHAFT oder gar nirgends.

Der fiktive Ideal-SBN-Leser erinnert sich noch daran: Vor knapp zehn Jahren schrieb mein Vater, Mammut, einen Beitrag für die SBN ZWEI SEITEN. In diesem berichtete er von der erstmaligen Durchführung der „Familienferien“ in den Herbstferien 08 in Ladir. Die Ferien waren im Grunde eine Reunion von ehemaligen Seebuebe, die Anfang der 90er Jahre zusammen geleitet hatten. Es war eine Art „Pfadilager Light“, wobei die Übungen jenen in einem normalen SoLa in nichts nachstanden und teilweise sogar besser durchgeführt wurden. Die ehemaligen Leiter hatten nichts verlernt. Die Stimmung war toll.

Mammut hob damals heraus, wie einzigartig es ist, dass 12 Leute, die seit 15 Jahren nicht mehr jede Woche zusammen Zeit im Pfadiheim verbringen und sich jetzt nur noch selten sehen, so eine entspannte und animierte Woche zusammen verbringen können. Das ist nur möglich, wenn wirklich tiefe Freundschaften bestehen und zur Bildung dieser ist die Pfadi der ideale Ort. Der Titel von Mammut's Bericht lautete „Einmal Pfadi, immer Pfadi“. Unter Berücksichtigung des aktuellen SBN – Themas lautet meiner „Pfadi – Gemeinschaft für immer“.

Wow! Toller Text. Schreibt einer die Hälfte eines 10 Jahre alten Textes ab. Dann waren sie halt einmal zusammen in den Ferien, na und? Bestimmt hat sich auch eine Gruppe ehemaliger Fussballer schon einmal nach 15 Jahren wieder getroffen und haben ein Bier getrunken. Wann kommt denn jetzt endlich „Klatsch und Tratsch“, ich will wissen was ich morgen anziehen soll.

Nur nicht so voreilig, lieber Durchschnittsleser! Ich bin ja noch gar nicht fertig. Selbstverständlich habe ich nicht einfach einen alten Text leicht umgeschrieben, weil mir nichts zum Thema „Allgemeinschaft“ in den Sinn gekommen ist. Es gibt (noch) einen anderen Grund: Das Thema ist immer noch aktuell. Letzten Herbst war nämlich das 10-Jahr Jubiläum der Familienferien. Die Pfadi-Allgemeinschaft der frühen 90er besteht also nach wie vor. Beim Ausfüllen des Fragebogens der SBN Rubrik „Kennst du noch?“ kommen alte Erinnerungen hoch. An die aktive Pfadizeit, aber auch an die vergangenen Familienferien. Zusätzliche Geschichten sind geschrieben worden. Zum Beispiel jene von Squeezes' Vater, der sich bei einer waghalsigen Nummerngameoffensive den

Fuss verletzt hat und diesen seither nicht mehr zu 100% spürt. Auf einem Tisch liegt ein Fotopuzzle, das das Gruppenbild von 2008 zeigt. Ein schönes Symbolbild. Für Zusammenhalt und Kreativität gleichermaßen.

Doch es sind nicht nur neue Abenteuer erlebt worden. Die Allgemeinschaft hat sich auch auf anderen Ebenen weiterentwickelt. Mittlerweile sind viele der Kinder selbst in der Pfadi, die meisten Naturgemäss selbst bei den Seebueben (Squeeze, Olivia, Hummeli, Flick, Balix, Avril, Irina und meine Wenigkeit). Aber auch in der Pfadi Juvalta Eggersriet, der Pfadi Jura Biel, der Pfadi St. Mauritius-Nansen Zürich oder der Pfadi Urstein Herisau sind unterdessen Goldacher Pfadi Gene zu finden. Ich muss nicht lange suchen, um Beispiele dafür zu finden, wie tief der Allgemeinschaftsgedanke in dieser Gruppe verwurzelt ist. Erst vor wenigen Wochen feierte einer seinen 50. Geburtstag und selbstverständlich war die ganze Truppe anwesend. Nachdem das Geburtstagskind in seiner Rede seine Verwandten vorgestellt und begrüsst hatte, drückte er seine Freude darüber aus, dass auch seine „zweite Familie“ fast vollständig gekommen war.

Diese Aussage war sehr inspirierend, denn sie ist wahr. Die Pfadi ist eine Familie, eine Allgemeinschaft. Vor zehn Jahren hatte ich gerade mal ein Sola hinter mir, heute sind es elf. Aus Annina Krempl wurde Swiff, heute ist sie Abteilungsleiterin. Spice hiess damals zwar schon seit 9 Jahren Spice, aber er war noch kein Mitglied der SBN Redaktion. Alles verändert sich, aber Allgemeinschaft bleibt. Allgemeinschaft ist für immer.

Allzeit bereit!

Ché



# Rudolph's Rätsel Ep.3

Hallo, mein Name ist Rudolph Ätsel. Ich bin diplomierter Verschwörungstheoretiker und Katastrophendetektiv. Die SBN-Redaktion hat mich angefragt, sie auf einige meiner Erkundungstouren mitzunehmen und für ihre Leser die Geheimnisse der Abteilung zu durchleuchten. Los geht's!

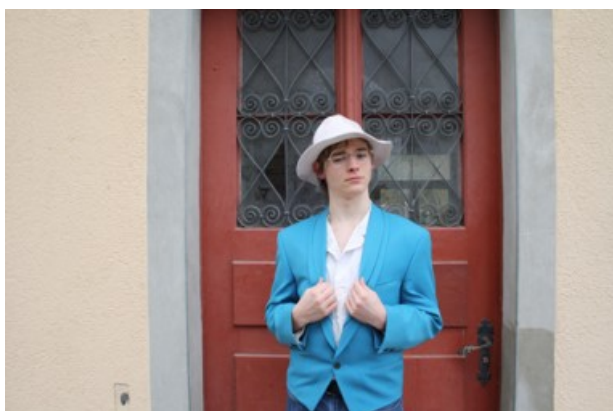
## Rudolph's Rätsel Episode 3: Das Nachbarshaus



Buenos noches! Das ist Italienisch und heisst „Guten Tag zusammen“. Hiermit begrüße euch zu einem weiteren abenteuerlichen Abenteuer mit mir, eurem allerbesten Freund, Herr Ätsel.



Ganz nach dem Motto „Allgemeinschaft first!“ habe ich beschlossen mich heute mit den lieben, hochgeschätzten Nachbarn anzufreunden. Man hört ja sonst so wenig von ihnen. Trotzdem ist es dort, wo ich herkomme, gesellschaftliche Pflicht sich bei den Nachbarn vorzustellen und ab und zu Grüäzi zu sagen. Als erstes werde ich die Bewohner des Hauses am Flusse – orangebraune Blätter liegen auf dem Weg – mit meinem Besuch zu beglücken.



Um einen guten Eindruck zu hinterlassen, habe ich mir meine Sonntagsklamotten übergestreift. Das Jackett hat mir der Pfarrer meines Vertrauens zur Firmung geschenkt – Gruss an dich, Michael! Ausserdem, euch Fans ist das sicher schon aufgefallen, habe ich mir eine neue Hipsterbrille gegönnt. #likeASpice



Trotz sekundenlangem Klopfen hat mir niemand die Türe geöffnet. Amateure, wie ihr, würden meinen, die Nachbarn seien wohl nicht zuhause. Doch einem Spürhund meines Niveaus ist klar: es muss sich hierbei um Mord handeln. Ich versuche alles, um ins Haus zu gelangen und das Opfer doch noch von seinem üblen Schicksal zu bewahren. #livesaver



Hobla Schorsch! Die Eingangstüre war gar nicht verschlossen. Welch unvorsichtiges Pack. Wen wundert's, dass sie...

Ich schleiche mich auf leisen Sohlen hinein. Alles über Schleichtechniken könnt ihr in meiner neuen Buchreihe „Blindschleichen leicht gemacht“ lesen, erhältlich an allen Tankstellen in Goldach.

Es versteht sich hoffentlich von selbst, dass ich zahlreiche Wege gekannt hätte, um ohne die Nachlässigkeit der Bewohner ins Haus zu gelangen.



Was ein abnormatisches Chaos! Es ist höchste Zeit, dass hier einmal ein Team aufräumt. Die Bewohner werden mir immer unsympthatischer. Sicherlich genossen sie nicht die persönlichkeitsbildende Lebensschule der Schweizer Armee. #pinkcamouflage





Nach zwei Schritten werde ich beinahe von einer gigantischen, marineblauen Regentonnen erschlagen, die sinnlos im Raum herumsteht.

Liebe Nachbarn

Nochmals, engagiert ein Team, das sich um die Ordnung in eurem Heim kümmert, Himmelndonnertoria!



Welch erfreuliche Überraschung! Dieser pikfein aufgeräumte, mit Liebe und Bedacht eingerichtete Raum zieht mich sofort in seinen Bann. Dies ist ein Raum, in dem man gerne verweilen möchte. Congratulations!



Vor lauter detektivischer Neugierde habe ich beinahe vergessen, die Nachbarn zu retten und den Täter seiner gerechten Strafe zuzuführen. Es bleibt uns nur noch Zeit für einen Raum. Ich muss zugeben, dass auch ich, der ansonsten blitzschnell die richtige Entscheidung trifft, Schwierigkeiten habe, eine Tür auszuwählen. Doch dank meinem sensiblen

Bauchgefühl, – ich habe gestern einen vorzüglichen Döner Kebap von Ali verdrückt #Döner?Ali! – kann ich sicher sein, dass mich die Linke zum Opfer führen wird. #complexmind





Och, was ein Fund! Jetzt ist alles klar! – Nicht? Sorry, ich vergesse wieder einmal, wie dumm ihr seid. Der Nachbar ist gar nicht tot. Ganz im Gegenteil, er scheint einer von euch zu sein. Beweis: Diese SBN-Ausgaben, aus Zeiten, die ihr hinter dem Mond verbracht habt. Wahrscheinlich schreibt gerade an der nächsten SBN (25.

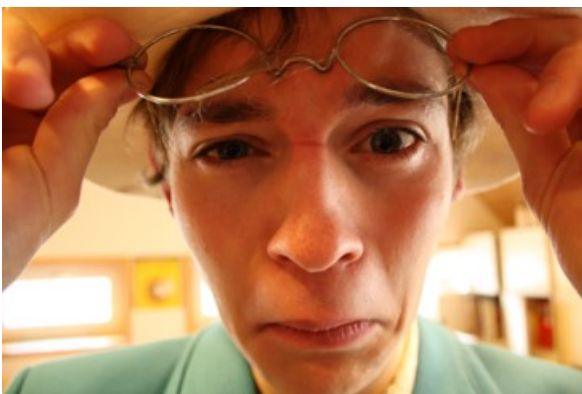
Mai 2019) und ist deshalb ausser Haus. Ich kann wohl beruhigt nach Hause gehen und #SchiWiDu...



Zurück im ersten Stock finde ich diesen wunderschön aussehenden Palettendivan. Doch lasst euch nur nicht vom ästhetischen Anblick täuschen (ich meine neben mir auch den Divan). Es ist unendlich und noch unendlicher kalt, da die Heizung wohl nicht funktioniert. Nicht einmal mein Allzweckbohrer kann mich warm halten. Das kannst

nur du, M. Ruf mich wieder einmal an:

079 696 44 44



Das war's leider schon wieder von eurem allerliebsten Liebling, mir. Ich hoffe ihr seid so gespannt auf die nächste Ausgabe, wie die Gummibügel meiner neuen Brille.

Dies ist eine offizielle Beschwerde @Fielmann. Ich erwarte mein Geld bei Tagesanbruch zurück auf meinem Konto, sonst werdet ihr meinen vollen Zorn zu spüren bekommen. (Obwohl ich die 500.-

mehr oder weniger bei meinem Kontostand eh nicht bemerken werde. ;)

# Horoskop

Steinbock (21.12 – 20.01)

Birthday-Boy: Odie (15.01.2004)

Du hast grosses Potenzial, auch wenn du nicht daran glaubst. Versuche dich endlich einmal in den Mittelpunkt zu stellen, um endlich die Aufmerksamkeit der Anderen zu erhalten. Du hast die Fähigkeiten, um zu führen, also tu es. Doch was nützen dir diese Fähigkeiten, wenn sie niemand ausser uns, den weitentfernten Sternen, kennt. Zeig, was du alles im Köcher hast und schiess mal den ersten Pfeil!

Wassermann (21.01 – 19.02)

Birthday-Boy: Motrice (23.01.1999)

Schon wieder bist du ein Jahr älter, doch das heisst nicht, dass du zur Ruhe kommen solltest. Starte mit voller Lebenslust ins neue Pfadijahr! Wäre ja nur logisch, steht doch ein Kurs, PfiLa, SoLa und HeLa an. Versuche den Schwung mitzunehmen und lasse dich nicht aus der Ruhe bringen, falls irgendetwas nicht nach Plan verläuft.

Fische (20.02 – 20.03)

Birthday-Boy: BiPi & Olave (22.02.1857 & 22.02.1889)

Der Thinking Day ist gerade erst vorbei und deine nächsten Monate sind ganz davon abhängig, wie du diesen Tag verbracht hast. Wenn du deine Krawatte den ganzen Tag getragen hast und auch bei einem SingSong teilgenommen hast, kannst du dich auf ein erfülltes Liebesleben freuen. Hast du nur die Krawatte getragen, wird dein Frühling nur durchschnittlich. Falls du Sünder nicht einmal die Krawatte getragen hast oder den Thinking Day sogar vergessen hast, wirst du wohl einige Tiefschläge zu verkraften haben.

Widder (21.03 – 20.04)

Birthday-Boy: Spyro (30.03.1996)

Liebe, wem Liebe gebührt! Dein Liebes- (und Sexualleben;) hängt ganz von dir ab. Geh auf die Menschen zu, lade deinen Schwarm zu Dosenravioli ein oder gehe mit ihr/ihm an den Chickeria-Mittwoch, um den allerersten Schritt zu machen. Du bestimmst über dein Glück, also pack es an!

Stier (21.04 – 20.05)

Birthday-Girl: Celsia (07.05.2003)

Sei nicht so stur! Wie Winston Churchill schon sagte: «Zu verbessern, heisst zu verändern. Perfekt zu sein, heisst oft verändert zu haben.» Spring über deinen Schatten und lasse dich auch einmal auf etwas ein, das ausserhalb deiner Komfortzone liegt. Suche das Unkomfortable oder du wirst niemals Licht in deinen langweiligen, grauen Alltag bringen.

Zwillinge (21.05 – 21.06)

Birthday-Boy: Prego (23.05.1999)

Dein Sternzeichen verrät mehr über dich, als du dir vorstellen willst. Du brauchst einen Zwilling, einen Seelenverwandten oder einfach einen guten Freund an deiner Seite. Versuche bei Übungen seine Nähe zu suchen. Du kannst zum Beispiel beim giftigen Pilz zum richtigen Zeitpunkt loslassen, um in die gleiche Gruppe wie dein Zwilling eingeteilt zu werden. Informiere dich, welche Socken-, T-Shirt- oder Mützenfarbe er heute tragen wird und ziehe die gleiche Farbe an. Dann kannst du beim Geländegame mit ihm in der Verteidigung plaudern, während ihr die ganze Zeit unüberwindbar an einem Baum sitzt oder noch besser, Rücken an Rücken.

Krebs (22.06 – 22.07)

Birthday-Boy: Haddock (21.07.2001)

Noch lange, bis dein Geburtstag und dann das SoLa ansteht. Du hoffst dann vielleicht darauf, endlich die eine Hälfte eines Lagerpärlis zu sein. Doch sei gewarnt! Im Lager verliebt man sich schnell und oftmals nicht in der Tiefe, die du dir wünschst. Dein potenzieller Partner trägt nicht jeden Tag diese sexy Mischung aus verschwitzter und frischer Kleidung, diese anziehende Krawatte um den Hals und er zieht sich im Alltag auch nicht bei jeder Gelegenheit das Oberteil aus. #likeaAcele Also sei auf der Hut und mache die nötigen Schritte vielleicht erst nach dem SoLa.

Löwe (23.07 – 23.08)

Birthday-Girl: Helia (20.08.1996)

Wir stehen am Anfang eines grossen Jahres. Die letztjährigen SBM waren vielleicht eine Enttäuschungen, aber im November kommen ja bereits die nächsten. Nutze deine neue Verantwortung, um dich mit deinem Fähnli optimal und intensiv darauf vorzubereiten! Ihr habt noch etwa acht Monate, das ist nicht viel, aber genügend Zeit. Ich will, dass du am Ende des Jahres zu dir selbst sagst: «Gut gebrüllt, Löwe!»

Jungfrau (24.08 – 23.09)

Birthday-Girl: Sunja (9.9.2002)

Du nervst dich wahrscheinlich gerade wieder, dass du jemandem gestehen musstest, Jungfrau zu sein. Natürlich wusste er, dass du nur dein Sternzeichen meintest, da er dich danach fragte, um dir dein Horoskop vorzulesen. Trotzdem ist es erniedrigend, schliesslich hast du unmenschlich viel Testosteron. Doch genau hier zeigt sich wieder deine grösste Schwäche. Du musst deine harte Schale nicht gleich ablegen, aber gestehe wenigstens dir selbst ein, dass du auch einen weichen Kern hast. Du brauchst die Beauty-Day-Massagen nicht heimlich zu geniessen. Lasse alle wissen, wie sehr es dir gefällt. Übrigens: Du darfst auch stöhnen oder die Erleichterung herausschreien, wenn du den Mut dafür aufbringst.

Waage (24.09 – 23.10)

Birthday-Girl: Avril (15.10.2005)

Ausgeglichenheit ist dein Lebensmotto. Wird das mit der Zeit nicht langweilig, eintönig und öde? Du darfst ruhig auch einmal emotional reagieren. Raste komplett aus, wenn du im 24-Stunden-Game verlierst. Beginn bitterlich zu weinen, wenn du am Psychotag zu wenig Schlaf bekommst. Zeige allen, wie du dich fühlst. Andere können deine Probleme nur erkennen, wenn du sie ihnen auch zeigst. Dasselbe gilt für deine Freuden. Du musst dich öffnen, damit Menschen auf dich zu gehen. Du könntest ja auch ganz von dir aus auf jemand zugehen.

Skorpion (24.10 – 22.11)

Birthday-Boy: Balix (04.11.2002)

Unscheinbar zurückhaltend, aber mit giftigen Waffen ausgestattet. Ja, ich spreche von dir, junger Provokateur. Hör doch endlich mit diesen kindischen Sticheleien auf und lasse dich auf ernsthafte Beziehungen ein, in denen auch du einmal verletzt werden kannst. Dein zukünftiger Partner/in würde sich sicher freuen, wenn du sie/ihn nicht immer aufziehst.

Schütze (23.11 – 21.12)

Birthday-Boy: Urcel (09.12.1999)

Jeder Schuss ein Treffer! So war bisher bei dir. Doch wundere dich nicht, wenn deine Erfolgsquote bald etwas einsinkt. Die Sterne stehen nicht gut. Allerdings muss jeder einmal durch eine solche Phase. Bewahre einen klaren Kopf und versuch trotz allem das Licht in der Dunkelheit zu sehen. Du stehst das durch!



# Wolfstreffen 2018

## SeebuebenNachrichten Wolfstreffen 2018

Hallo zusammen. Ich berichte euch heute vom Wolfstreffen 2018. Ich war ebenfalls in der Siegergruppe, wie ihr vielleicht schon wisst. Aber von vorne: Dieses Jahr war das Wolfstreffen in Goldach. Das bedeutet, wir hatten Heimvorteil. Das Thema war «Die vier Elemente». Am Morgen des 22.09.18 trafen sich alle von der Pfadi Seebuebe Goldach (die, die sich angemeldet haben) beim Rathausplatz. Dort begrüßten uns Aloe und Jerry auch schon. Sie waren beide Motivationsleiter der zwei Gruppen. Beide trugen eine neon-gelbe Leuchtweste. Bei Jerry stand: «Motivator Seebuebe 1». Bei Aloe stand: «Motivator Seebuebe 2». Aloe verteilte Seebuebe-Tattoos. Als dann alle da waren, gingen wir zur Oberstufe Goldach. Dort angekommen, warteten wir bis das Theater anfing. Im Theater ging es darum, dass die Elemente ihre Kräfte vertauscht hatten. Nach dem Theater erfuhren wir, in welcher Gruppe wir sind. Ich war im Team «Seebuebe 1». Als «Seebuebe 1» waren wir natürlich sehr unter Druck gesetzt. Die Teilnehmer mussten am Morgen an 20 verschiedenen Posten teilnehmen. Man ging dann mit seiner Gruppe und je einem Leiter an die Posten. Ein Posten war zum Beispiel, möglichst schnell einen Turm aus Rechaud-kerzen zu bauen. Man konnte auch noch Gegenstände unter einer Blache ertasten. Einmal musste man mit der ganzen Gruppe eine Feder so lange wie möglich in der Luft behalten, ohne die Hände zu benutzen. Mein Lieblingsposten war der, bei dem man ein Kilo Erde schätzen musste. Zwischen den Posten hat Jerry immer wieder «MOTIVATION» gerufen. Am Mittag war dann Pause. Die Teilnehmer assen, was sie mitgenommen haben. Für die Helfer/innen gab es Spaghetti. Nach dem Essen gingen meine Freundinnen und ich mit Spice auf den Rosenacker Pausenplatz. Spice hatte nämlich den Schlüssel fürs Pausenhaus! Das war mega lustig. Es ging ja immerhin auch nur um Spass ☐. Am Nachmittag war dann noch Spiel und Spass in der Turnhalle. Ungefähr nach 1-2 Stunden gab es dann endlich die langersehnte Rangverkündigung!!! Ich denke, wir waren alle sehr aufgeregt. Zuerst haben sie den 10. Platz gesagt, dann den 9. und immer so weiter bis zum 2. Die gewannen nämlich einen «Spaghetti-Plausch». Ich dachte mir so, entweder wir sind nicht unter den besten 10 oder wir haben gewonnen.

Und siehe da, wir haben tatsächlich gewonnen!!!!

Ich konnte es gar nicht glauben. Wir sind dann auf den Balkon gerannt. Dort bekamen wir alle ein Sackmesser. Der Preis für alle war eine Urkunde, die wir dann im Pfadiheim aufgehängt haben, ein Schnitzbuch und nicht zu vergessen den neuen Wanderpokal. Das war ein kuscheliger Wolfskopf, den wir ebenfalls im Pfadiheim aufgehängt haben. Stolz und voller Selbstbewusstsein gingen wir nach Hause. Ich weiss, dass dieser Tag immer in unserem Gedächtnis und unseren Herzen sein wird.

Allzeit bereit!

Irina

# Kreuzworträtsel

## SeebuebeNachrichten Kreuzworträtsel



1. Ist Schlaf im HeLa wichtig?
2. Nachname der neuen Glamourreporterin der SBN
3. Allgemeinschaft ist für...
4. In was für einer Rotte war Alpaca?
5. Worauf liegt momentan Haddocks Hauptaugenmerk?
6. Thema des Wolfstreffens: Die vier...
7. Wer ist der jüngste TN, der dieses Jahr einen Step abgeschlossen hat?
8. Der Bruder von Saphira heisst...
9. Um was kümmert sich das Heimteam primär?
10. Ein Pfader vom Typ Spyro hat eine gute...
11. Bei welchem Anbieter hat Rudolph Ätsel seine Brille gekauft?
12. Band, die am Seebuebefest aufgetreten ist
13. Birthday-Boy des Sternzeichens Schütze

1 2 D 4 5 6 7 8 9 10

# Steps

Vor 4 Jahren wurden mit den Steps 3 neue Abzeichen, die man ab der Pfaderstufe erlangen kann, eingeführt. Jeder, der interessiert ist, kann über das ganze Jahr sein Wissen und Können rund um die Pfadi unter Beweis stellen und so nach und nach genügend Punkte sammeln, um die Anforderungen für einen Step zu erfüllen. Bei jedem Step gibt es dutzende Aufgaben, die zur Auswahl stehen und je nach Schwierigkeitsgrad mehr oder weniger Punkte geben. Dabei gibt es Pflichtaufgaben, die man erfüllen muss, bei den andern können die TN auswählen, welche sie machen möchten. Ob sie erfüllt sind oder nicht wird vom zuständigen StaFü bzw. Stufenleiter kontrolliert und mit einem Stempel ins Steps-Büchlein bestätigt. Bis zum Stichtag (jeweils vor dem Seebuebefescht) können Aufgaben erledigt werden. Wer bis dahin genügend Punkte gesammelt und alle Pflichtpunkte erledigt hat, wird am Seebuebefescht geehrt und mit dem Abzeichen ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr haben es ein paar geschafft. Wir gratulieren nochmals herzlich zum bestandenen Step:

Sunja, Flick, Celsia, Hummeli, Norbu und Lux.

Wenn ihr Fragen rund um die Steps habt, meldet euch bei eurem StaFü oder Stufenleiter. Die können euch bestimmt weiterhelfen.

Rückmeldungen zu den Aufgaben oder dem Büchlein könnt ihr direkt an Sta-ge oder mich geben.

Allzeit bereit...!

Spice

# Adventsbericht

## SeebuebenNachrichten Adventsbericht

Ach, die schöne Adventszeit! Sie ist immer voll mit feinen Guetzli, weihnachtlicher Musik und Menschen, die man gerne hat. Auch dieses Jahr war dies nicht anders bei den Seebueben. Die Weihnachtszeit hat mit dem traditionellen Samichlausbesuch angefangen. Gross und Klein hat sich schon Wochen davor auf die sagenhaften Manderinli, Nüsschen und vor allem die feine Schokolade gefreut. Jenste Strategien wurden ausgedacht, um möglichst mehr wie alle anderen von dem Inhalt des Chlaussackes mit nach Hause zu nehmen. Mitgebrachte Säcke, die eigenen Wintermützen sowie Handschuhe wurden gefüllt, bis sie randvoll waren.

Bevor es zur Waldweihnacht kam, an der es immer die altbekannten superfeinen Guetzli gibt, mussten diese zuerst noch gemacht werden. Dafür setzten wir die backtalentierten Pfader ein. Die genossen ihre Aufgabe und backten mit besinnlicher Weihnachtsmusik die besten Guetzli, welche die Seebueben je gegessen haben.

Am Tag der Waldweihnacht kam es dann zuerst zu einer Verwirrung, da sich die drei Könige, welche auf dem Weg zum neugeborenen Kind waren, sich nicht einigen konnten und dadurch alle drei einen anderen Weg gewählt haben. Doch auf dem Weg merkten sie, dass sie sich auch trotz den Engeln, welche ihnen mit verschiedenen Sachen wie Feuer und Geschenke machen geholfen haben, sehr einsam und allein fühlten. Daher einigten sie sich, nie mehr ohne die anderen auf den Weg zu ziehen und gelangten schlussendlich zu dritt zusammen zu Joseph und Maria und ihrem neugeborenen Kind. Sie lernten daraus, dass die Gemeinschaft trotzdem sehr wichtig und wertvoll ist und liessen den Abend mit schönem Weihnachtsgesang, den besten Guetzli und dem feinen Punsch und Glühwein ausklingen.

Ach, wie schön war doch die Seebuebe Adventszeit!

Allzeit bereit!

Timida





# Haddock ein Star

Der Stern, der ganz am Boden bleibt.

SeeBuebeNachrichten Haddock ein Star

Hey ho, Prominenzinteressierte! Mein Name ist Paula, Paula Rommey. Ich arbeite seit vier Monaten für die SBN-Redaktion und interviewe regelmässig die hellsten Sterne der Film-, Musik- und Glamourszene. Nebenbei ernähre ich mich vegetarisch und verbringe meine Ferien meist in Australia, wo ich vor fünf Jahren einen Sprachaufenthalt gemacht habe und mein Englisch auf Muttersprachlerniveau gebracht habe.

Grossgewachsen, strohblondes Haar und eine unbeschreibliche Aura. Haddock ist der leuchtende Stern am Pfadifilmhimmel. Bekannt geworden mit grossen Rollen wie Lars Showman, LeGeneral oder Flavifön, startete auch Haddock auf der kleinen Bühne und spielte schon als Kind die Hauptrollen bei Musicals in Steinach, wo er seine Kindheit verbrachte. Mittlerweile geniesst Haddock natürlich das Starleben in der Thurgauer Metropole Roggwil. Ich sprach mit Haddock über seinen neusten Film und seine wohl grösste Rolle – Spice.

P. Rommey: Haddock, wie sind Sie zu dem Star geworden, der Sie heute sind?

Haddock: Es ist ja schon länger bekannt, dass ich ein gewisses Talent habe und über die kleine Bühne und die Beziehungen, die ich aufgebaut habe, hat sich für mich der Weg nach Hollywood geöffnet.

R: Wie kamen Sie zur Rolle in Spice – Das Leben einer Legende, dem langeerwarteten Blockbuster?

H: Nach den ersten Klassikern, die ich gedreht habe, konnte man damit rechnen, dass es auch für diese Rolle reichen wird. Ich war ganz und gar überzeugt, dass ich auch für diese Rolle angefragt werden würde. Als ich den Anruf dann bekommen habe, liess ich die Produzenten noch einige Wochen zapeln, um die Gage in die Höhe zu treiben (lacht zufrieden), und habe dann zugesagt.

R: Natürlich hat sich jeder schon ein wenig über den Film informiert. Aber beschreiben sie den Film doch trotzdem noch einmal.

H: Am besten trifft es wohl Film des Jahrtausends, wobei man das ja über die meisten Filme von mir sagen kann. Es ist ein biografisches Drama, das zu Tränen rühren, Adrenalin hochschieszen lassen, in Erinnerungen schwelgen und zu Idolatrie führen kann.

R: Wie konnten Sie sich in die Rolle des grossen Spice versetzen?

H: Man kennt Spice halt, schliesslich sehen sich grosse Persönlichkeiten regelmässig Backstage oder bei Premieren. Ich konnte mir schnell vorstellen, was es braucht und habe mich dann in die Rolle reingelebt. Allerdings bin ich auch ein Profi. (grinst)

R: Was macht Spice denn für Sie aus?

H: Er ist einfach Kult. Prägnant ist grundsätzlich schon sein Erscheinungsbild, mit seiner Grösse und seiner güldenen Haarpracht. Ausserdem besitzt er ein sehr charmantes Lächeln.

R: Wie waren die Dreharbeiten für Sie?

H: Ach, für mich ist das doch längst Routine. Ich weiss genau, was auf mich zukommt. Auch mit der Unprofessionalität am Set, hatte ich keine Mühe und half den Anfängern, wo ich konnte. Die Regie war allerdings ziemlich schlampig und als während dem Dreh – praktisch am Set! – Laubbläser geblasen wurden, nervte ich mich dann schon ein wenig.

R: Wie kommt die Musikerkarriere voran?

H: Ab und an wieder ein Grammy, wenn ich Zeit und Lust darauf habe, einen Song aufzunehmen. Ich fülle gelegentlich das Wembley oder den Maddison Square Garden, wenn ich geraden in der Stadt bin. Diese anderen heutigen Musiker mit ihrem Rapgesülz will sowieso niemand hören. Aber mein Hauptaugenmerk liegt momentan auf der Schauspielerei.

R: Wann erwarten Sie da den Oscar?

H: Wann ist denn die Verleihung? Ich geh da schon gar nicht mehr hin. Es ist sowieso klar, dass alle anderen nicht an mich herankommen. Ich habe meinen ersten Preis als Türstopper genutzt.

R: Jetzt zu Ihrem Privatleben. Wie läufsts mit den Ladys?

H: Läuft gut wie immer. Allerdings gehe nicht ich zu den Frauen, die Frauen kommen zu mir! Was ich aber auch nachvollziehen kann.

R: Momentan aber keine Beziehung?

H: EINE Beziehung?! (lacht lange und laut)

R: Na gut, dann will ich Sie nicht mehr länger stören. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!

H: Danke Ihnen, ich freue mich immer darüber, in einem so renommierten, seriösen, unterhaltenden und glamourösen Blatt zu erscheinen.



# Seebuebefäst

## SeebuebeNachrichten Seebuebefäst

Ein weiteres Pfadijahr ist vergangen und die Pfadi Seebuebe Goldach grüsst weiterhin von der kantonalen Pfadiweltspitze. Titelhalter beim Wolfstreffen, beim Pfadertag und beim wichtigsten Roverturnier, der Rover-Volleyballnacht. Andere Pfadis beneiden uns, da wir Seebuebe sind. Was bleibt uns da anderes übrig, als einmal im Jahr unsere Bescheidenheit wegzusperren – zum Beispiel im wunderschönen Holzhüttli #DankeHeimteam – und einfach mal auf den Putz zu hauen und uns selbst zu feiern?

Mit dieser Mission im Kopf bereiteten wir das Fest aller Fester vor. Wir planten selbstverständlich auch die standardmässige Werbeübung. Wer allerdings wissen will, was da passiert ist, hätte auch einfach kommen können, bestenfalls mit einem Gspähnlì im Schlepptau, und bräuchte dafür nicht extra die SBN zu lesen. Ich nehme mir deshalb – Auch weil, aufgrund des Sch\*\*sswetters, keine neuen Teilnehmer zu uns gestossen sind. – das Recht, mich in diesem Bericht auf das eigentliche Fest zu beschränken. Für die, denen es wirklich wichtig ist, der Plot der Übung war inspiriert vom Pharao Chaschemui-Nebuihetepimef, der dafür berühmt wurde, von seiner Freundin verlassen geworden zu sein, da er den Verlobungsring in der Pyramide verloren hatte.

Nach der Übung, zu Beginn des Festes, wurden wir wieder einmal vom Altpfadfinderverein bekocht. Was es gab, muss ich wahrscheinlich gar nicht mehr erwähnen, denke ich doch beim Duft von Safran- oder Tomatenrisotto stets direkt ans Seebuebefäst. Die Feier nahm dann so ihren Lauf. Die neuen Stufenleiter wurden geehrt, die Step-Absolventen genauso und, was uns von der Rediaktion besonders freut, die SBN Mystery wurde herausgegeben und mit, wie könnte es auch anderst sein, grosser Freude gelesen. Danke dafür!

Doch Bierchen trinken und Kuchen mampfen macht noch lange kein Jahrhundertfest. Nein, die wahre Party sollte noch folgen. Wir konnten im Vorfeld die beste Pfadiheimfest-Gassäfüger-Punkrockband engagieren, die bereit war, gratis zu spielen – Apeshit! Die Fans hämmerten an die Tür des Konzertlokals «Oberer Raum» und fielen beinahe in Ohnmacht, da sie ihre Helden endlich live sehen werden. Als der Vorhang dann endlich fiel, lieferte Apeshit, was sie versprochen hatten – Apeshit, the whole shit and nothing but the shit! Sie spielten ihre grössten Hits: Don't stop me now, Smells like teen spirit, Thunderstruck und (nicht ganz so) viele mehr. Die Party wurde zu der, als die sie

angekündigt wurde. Nach einigen Zugaben wurde die Bühne umgebaut und freigemacht für DJ Loki & MC Prego. Sie schenken diesem Abend den Abschluss, den dieser verdiente und wir kehrten heim, glücklich endlich mal uns selbst gefeiert zu haben, holten die Bescheidenheit aus dem Holzhüttli und wenige Wochen später gewannen unsere Wölfe das Wolfstreffen, womit sie uns einen guten Grund für das nächste Seebuebefäst lieferten. In diesem Sinne und um es in den Worten Muhammad Alis zu sagen: «Es ist schwer, bescheiden zu sein, wenn man so großartig ist wie ich»



„Der apesolute Shit!!“ - Spyro vom Cinematograph

„Meeh Laauuch!“ - Menge

„Zu viel Rauch! Ich möchte die Männerkörper auch sehen, nachdem die sich ausgezogen haben.“ - AloE vom renommierten FrauenMusikblatt

Eure Redi



# SBN-Award

Auch in dieser Ausgabe hat das SBN-Redaktionsteam die grosse Ehre, den altbekannten SBN-Award zu vergeben. Dieses Mal geht er an niemand anderen als die engagierte Wolfsleiterin Wasabi!

Wasabi hat sich diese Bestauszeichnung durch ihren grossartigen Einsatz als motivierte Leiterin verdient, die schon seit Jahren jeden Samstag ein spannendes Programm für ihre Wölfe auf die Beine stellt. Dabei würde sie alles tun, dass es ihren Schützlingen gut geht.

Eineinhalb Jahre schon ist Wasabi Stufenleiterin der Wölfe und erledigt ihre Aufgabe sehr pflichtbewusst. Ihre Präsenz und Motivation ist dabei sehr auffallend. Vor allem letzteres ist den Teilnehmern, welche schon eine Nachtübung mit Wasabi als Leiterin erlebt haben, sehr bekannt (Beispiel Bild unten).

Wir hoffen diese Motivation bleibt weiterhin so bestehen und danken herzlichst für deinen Einsatz!

Eure Redi





# VELO LOVE

**Caro (18)**

Liebt: Tiere und  
Liebesfilme  
Hasst: Klischees



*Caro steht heimlich auf Wolfi; Sie hofft,  
ihm bei ihrem gemeinsamen Hobby näher  
kommen zu können. Als er sie auf  
einen spontanen Bike-Trip einlädt,  
ist sie natürlich sofort dabei. Was  
dann jedoch passiert, wird nicht nur  
für die Beiden ein bleibendes  
Erlebnis...*

**Frau Müller (38)**

Liebt: ihr jugendliches Aussehen  
Hasst: Warmduscher



**Wolfgang (17 1/2)**

Liebt: Velo zu fahren, den Queen  
Song Bicycle Race  
Hasst: den Rad- und Mountain-  
club Appenzell



**Beni (23)**

Liebt:  
Gleichberechtigt  
Hasst: Verlieren



Wann kommt Caro endlich. Ok, 2min hat sie noch..



1

Heey Wolfi, tolles Outfit. Bist du bereit für unser gemeinsames Abenteuer?



2

Wolfgang wartet am vereinbarten Treffpunkt auf Caro. Er ist heute extra etwas früher aufgestanden, um seinen Reifen nochmals zu pumpen.

Da kommt auch schon Caro angesaust. Sie hat die halbe Nacht nicht geschlafen, weil sie so aufgeregt war.

Hast du meine neue Trinkflasche schon gesehen? Und dann habe ich mir extra den selben Helm gekauft wie du.



3

Cool. Ich bin heute Morgen extra früher aufgestanden, damit ich den Reifendruck nochmals checken kann. Ausserdem hab ich das Gilet von meinem Verein an, dem RV Altenrhein. Bei dem ist übrigens auch Jolanda Neff, die mehrfche Weltmeisteri. Blah blah blah....

Ja, ja, ja. Wolfi ist sooo süss, wenn er anfängt zu erzählen.

Die Beiden präsentieren sich gegenseitig ihre Ausrüstung. Caro, weil sie bei Wolfgang Eindruck schinden will. Wolfgang hingegen steht einfach gerne im Rampenlicht.



4

Nach dieser Begrüssung machen sie sich auf den Weg. Wolfgang tritt gleich zu Beginn voll in die Pedale, was Caro dazu anspricht, es ihm gleich zu tun.

Keine Gnade für die Wade!



5

6

Yea, auf gehts. Ähh..wer zu letzt Bremst..




Mist, wieso fällt mir nie so ein Spruch ein.





Es kommt, wie es kommen muss: in ihrem jugendlichen leichtsinn stossen die beiden mit ihren Velos zusammen.



Caro verliert ihr Gleichgewicht und stürzt auf die Strasse.



50%

Drama



Instinktiv stellt Caro als erstes ihr Trioplan auf.

Auch Wolfgang hauts voll um.

100%





Sieh dir das an. Mein Bike ist total zerstört.

Hoffentlich ist er ok.

Das Bike von Wolfgang ist total zerstört. Die Reifen sind beim Unfall zerplatzt und die Kette ist vom Kranz gesprungen.

14

OMG, gehts dir gut? Deine Reifen hats ja voll zerfetzt.

Ich hab mir das Knie aufgeschürft. Ruf lieber einen Krankenwagen.

15

Ja, hallo. Mein Wolfi und ich hatten einen Velo-Unfall.

Ahhh, ich sterbe.

Wolfgang leidet im stillen, während Caro mit dem Notruf telefoniert.

Mhmm...ja, genau.... beide Reifen zerplatzt.... Haldenmühleweg... ok.

16



17

Kurze Zeit später treffen die Notärzte ein.

Stets darauf bedacht, ihre neue Ausrüstung zu zeigen, erklärt sie die Situation.

Frau Müller lässt mich wieder alles Scheppen.

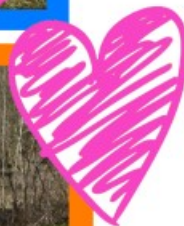
Hat hier jemand die Abulanz gerufen? Komm schon Beni, trödel nicht rum.

18

Ach du meine Güte, was ist denn hier passiert? Keine Sorge, wir sind schon da um zu helfen.

Die sieht ja richtig heiss aus für ihr Alter.

20



19

Was Caro und Wolfgang zu dem Zeitpunkt noch nicht wissen: die Zwei sind keine richtigen Notärzte. Sie haben bloß in einem SoLa den Samariterspez gemacht.

Als Wolfgang Frau Müller erblickt, ist er hin und weg. Heute würde er sagen, dass es Liebe auf den ersten Blick war. Sie konzentriert sich jedoch nur auf den Unfall....wobei nicht nur....



...und dann sind wir beide umgefallen.



21

Frau Müller und Beni lassen wollen genau wissen, was passiert ist.

Hat es weh getan... als du vom Himmel gefallen bist? Haha.

Was geht denn hier ab. Macht der sich an die Patientin ran?



22

Beni ist sichtlich angetan von Caro. Er versucht sein Glück mit einem, zugegebenermassen, schlechten Anmachspruch. Das wiederum missfällt Frau Müller, die selbst ein Auge auf Beni geworfen hat.

Oha, diese Aussicht ist echt nicht verkehrt.

Ich zieh schon mal die Handschuhe an.



23

Als sich Beni für die Erste Hilfe bereit macht, kriegt Frau Müller grosse Augen.

Schön nach Ampelschema: erst mal schauen...

Will die eigentlich nur rumstehen?



24

Beni merkt, dass Frau Müller nicht bei der Sache ist. Er wollte schon lange mal beschwerde im Personalbüro einreichen, aber sie sind ja keine richtigen Ärzte und haben deshalb auch kein Personalbüro.

Sie darf mich so nicht sehen, ich hab doch meinen bad hair day.

Wo ist mein Cap?



25

Frau Müller kommt endlich in die Gänge. Sie hilft Wolfgang, dessen Haare durch den Unfall ziemlich zerzaust sind.

Na, na. Hier ist dein Hut. Und jetzt wollen wir dich mal untersuchen.

Jetzt nur nicht die Nerven verlieren.



26





Beni und Frau Müller haben die beiden Verunfallten ins nahegelegene improvisierte Lazarett gebracht. Als Wolfgang plötzlich ohnmächtig wird, leistet Beni sofort Erste Hilfe.



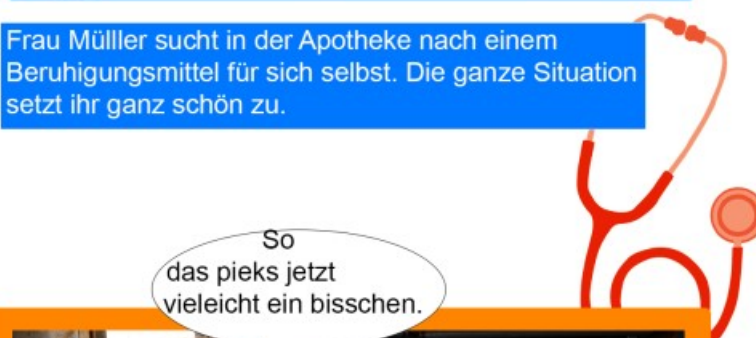
Zum Glück haben sie den Elektroschocker dabei. Damit schaffen sie es, Wolfgang wieder aufzuwecken.



Frau Müller sucht in der Apotheke nach einem Beruhigungsmittel für sich selbst. Die ganze Situation setzt ihr ganz schön zu.



Während dessen versucht Beni Caro zu beruhigen.



Frau Müller frischt die Tetanusimpfung von Wolfgang auf. Bzw. sie tut nur so, da Impfungen nur von echten Ärzten verabreicht werden dürfen.



Beni versucht sein Glück erneut bei Caro. Die hat aber nur Augen für Wolfgang.





Ja  
... äh, ich weiss  
nicht so recht.

Ich  
steh irgendwie  
total auf sie. Wie  
wärs mit einem  
Date?

33

Wolfgang nimmt all  
seinen Mut zusammen  
und fragt Frau Müller  
nach einem Date.



36

Das wäre die  
Gelegenheit, Beni  
abzuschleppen.

Sie verbrachten den Abend  
zusammen als  
Allgemeinschaft. Alle haben  
bekommen,  
was sie wollten. Und so lebten  
sie  
Glücklich bis an ihr Lebensende.



34

Frau Müller hat die Idee zu einem Doppeldate.  
Natürlich nicht ohne Hintergedanken.

Die Vier treffen sich tatsächlich zum  
Abendessen. Wobei sie sich den  
Abend wahrscheinlich etwas anders  
vorgestellt hatten.



Bestes Date ever.

35



# HeLa

HeLa 2018 – Wusstest du dass....

...der Aufstieg zum Pfadiheim Horgen eine Steigung von gefühlt 200 % hat (ohne Koffer)?

...es in keinem Pfadilager einen so genialen Menuplan hat wie im HeLa?

...man nicht auf das Drahtseilnetz liegen darf (eigentlich)?

...jeder nur aus dem ihm zugedachten Becher trinken darf, selbst wenn dieser nur ein Teelicht ist?

...selbst Stage ohne Taschenlampe kein Dämmerungsnummerngame gewinnen kann?

...jeden Abend ein Film geschaut werden muss (auch wenn es 3 Uhr morgens ist)?

...die Aussicht auf den Zürisee fast so schön ist wie jene auf den Bodensee?

...das Kapitel alle 12 Crossgolf-Löcher mit einem einzigen Schlag absolviert hat?

...alle guten Lieder auf dieser Welt von Stard Ova produziert wurden?

...Sisyphus das ganze Haus mit Stickern vollgeklebt hat – und auch alle wieder wegpölen musste?

...Motrice zwar dreimal so viel Zeit wie Jerry im Lager verbracht hat, aber trotzdem – im Gegensatz zu ihm – kein vollwertiges Lagermitglied ist?

...es nicht nur wahnsinnige HeLa-Snapbacks, sondern auch eine atemberaubende HeLa-Fahne gibt?

...dass sich Odie und Norbu mit dem Catos Schwert selbst den Todesstoss gegeben haben?

...Odie das gemeinschaftliche Bild eines Baumes verändert hat

...Spice in der Migros einen Pack Himbeeren ausgeleert hat?

...das Wichtigste am Pokern für Balix der Anzug ist?

...Spice die Haare geschnitten wurden?

...Zeit etwas Relatives ist?

...Spyro einen Mülleimer mehrere Male drehen lassen kann, ohne dass etwas Unvorhergesehenes passiert?

...Asiaten schweizer Schwäne essen?

...Grillspiesschen auch um halb 12 Uhr Nachts gut schmecken?

...Balix' eisgekühlter Baccardi Spezial beim nächtlichen Pokern Pflicht ist?

...es manchmal gar nicht so einfach ist, einen Deckel von einer Pfanne zu entfernen?

...man an einem einzigen Tag einen 15 minütigen Film drehen kann?

...es physikalisch nicht möglich ist, Indoornummerngame ohne Eskalation zu spielen, selbst wenn Volvo nicht mitspielt?

...blind Fussball zu spielen verdammt schwierig ist?

...ein Spice nicht auf den Zug rennt?

...Wasserpistolen im Zug nicht ausdrücklich verboten sind?





Zu Hause bei...



20\*C+M+B+18

20\*

20\*C+M+B+16

20\*C+M+B+14

20\*C+M+B+13

20\*C+M+B+15

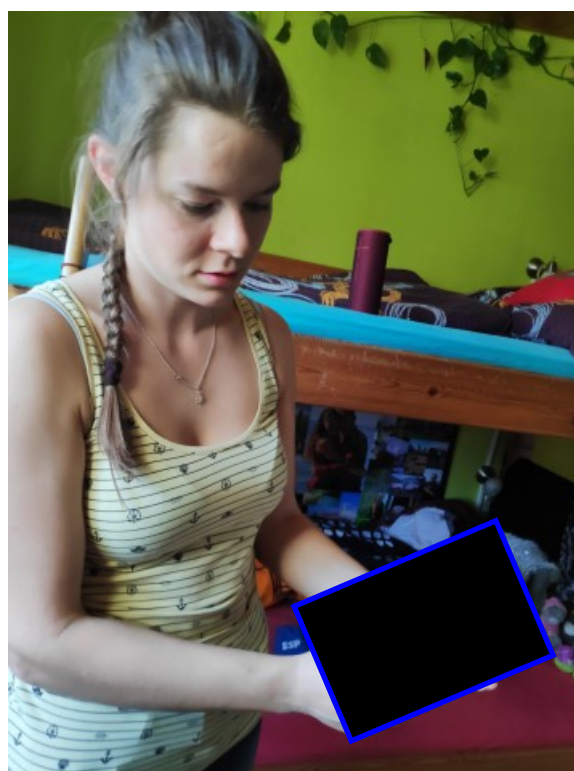
den Krempels

Beginnen wir oben und somit bei dem ältesten Kind dieser Familie.

Swiff ist nicht nur die älteste der Familie sondern sie hat auch die höchst mögliche aktive Position der Leiter. Sie ist nun schon seit über einem Jahr unsere Abteilungsleiterin.



Als nächstes kommt ihre jüngere Zwillingsschwester Story. Diese studiert „Wie kommen neue Babies auf die Welt“. Leider mussten wir die Bilder ein wenig zensieren. (PG 8)



Kommen wir nun zum Hahn im Korb.

Acele. Der immer wieder das Gefühl hat, er sein ein Buezer.



Hier versucht er den Umgang mit Werkzeugen, wir mussten ihm erklären, dass es Messer sind.

Last but not least but youngest: Saphira. Sie ist im Moment in der Pio-Stufe und ist auf dem besten Weg, zukünftige AL zu werden.

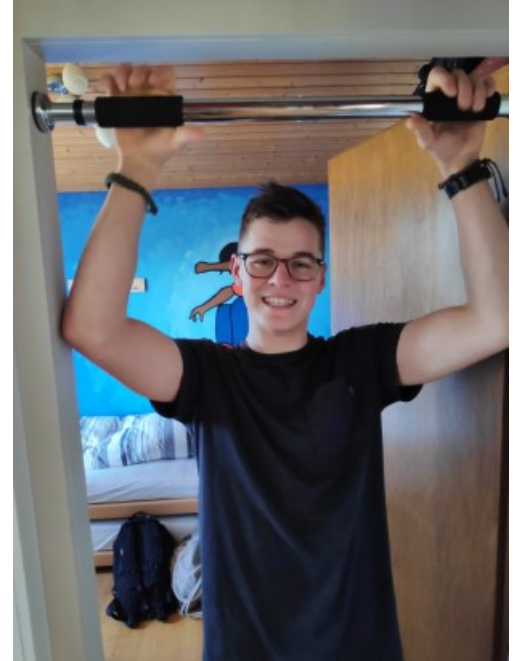




Da ihr nun alle kennt kommen wir zu ein paar „fun facts“.



Story versucht der nächste Dagobert Duck zu werden. Die Redi wünscht viel Erfolg!

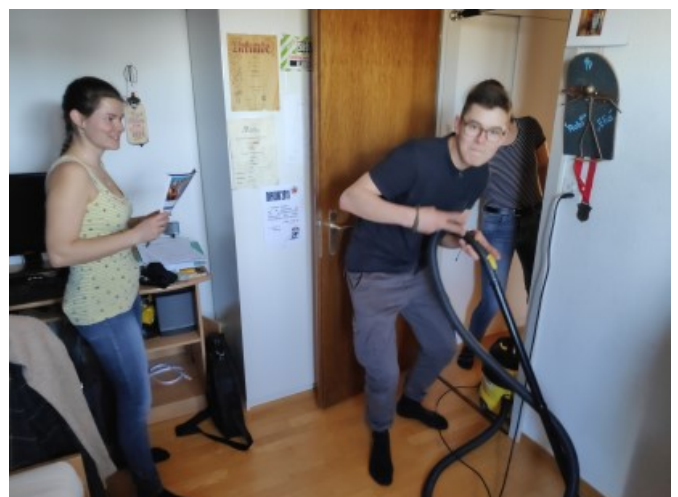


Acele weiss nicht, wie man richtige Klimmzüge macht. Vielleicht würde im ein Training mit dem Bizepsmonster (Timida) gut tun.



Wir haben Maria am Klavier erwischt. Die Gerüchte Küche war schon vorher am brodeln. Vielleicht tritt sie beim nächsten Apeshit Konzert in einer neuen Rolle auf. Apeshit hat auf unsere Anfrage nicht reagiert.

Wir wissen nicht, ob Acele den Staubsauger auch sonst einmal in den Händen hat, aber hier ist ein Bild von ihm mit einem Staubsauger.





Swiff hat 7 paar Ski (ja auf dem Bild sind nur 5). Somit kann sie jeden Tag einen Neuen fahren.

Nun zum Allgemeinschaftsspecial dieses Zuhause bei...



Wie es sich für eine grosse Allgemeinschaft gehört ist auch diese fleissig am wachsen.





Auf wiedersehen und bis zum nächsten Mal,  
wenn es wieder heisst: Zuhause bei...



# Kennst du noch Alpaca?

*Wer bist du (Name, Alter, Wohnort usw.)?*

Caroline Naeff-Egger v/o Alpaca, 44 Jahre, wohnhaft in Thal SG

*Von wann bis wann warst du in der Pfadi?*

1990 – 1997

*Was ist deine schönste Erinnerung an diese Zeit?*

Das Recken für die Lagerhäuser des Sommerlagers mit dem roten Schnürigerbus. Wir gondelten quer durch die Schweiz und hatten es „sauglatt“ miteinander.

*Wie sah deine Pfadilaufbahn aus (Fähnli, Rudel usw.)?*

Wölfleilerin / Rotte Kopfsteinpflaster

AL-Stv. mit Wayne

*Eine Geschichte, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Jeweils der Abschluss des Lagers, als wir ums Lagerfeuer standen, „Kein schöner Land in dieser Zeit“ sangen und die besonderen Momente, welche wir miteinander in dieser Zeit erleben durften, Revue passieren lassen konnten. / Das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

*Was machst du heute?*

Mami von unseren beiden Jungs / Mitglied der Kirchenvorsteherschaft in Thal / Sekretärin des evangelischen Pfarramt Rheineck

*Was hast du in der Pfadi fürs Leben gelernt?*

Freundschaften fürs Leben. Ausserdem habe ich meinen Ehemann, Patrick v/o Pfnüsel, kennengelernt.

*Wie habt ihr euch kennengelernt?*

Ich besuchte als AL-Stv. mit AL Wayne zusammen das Mädchen-Sommerlager im Wallis 1996. Dort bauten Pfnüsel und Schrapper ein Floss für die Taufe zusammen und ich war ihnen behilflich. Da imponierte mir Pfnüsel mit seiner Art und so nahm alles seinen Lauf – sodass wir nach den Sommerferien immer zusammen die Zugfahrt nach SG teilten.

SeebuebenNachrichten Kennst du noch?



**SeeBuebeNachrichten** Kennst du noch?

# norbu Kömiks



SeeBuebeNachrichten norbu Kömiks

# Klatsch & Tratsch

## SBN-Friday

Was trägt der Pfader von heute? In Friday zeigen wir, die SBN-Redaktion, euch, den SBN-Lesern, was momentan voll In ist. So wird das neue Pfadijahr auch für dich der Burner!



Neues Jahr, neue Vorsätze. Der Pfader 2019.1 kämpft mit vollem Elan gegen sie an. Deshalb auch der etwas schimmlige, verstaubte Soldatenhelm seines Grossvaters und das vom Kampf gezeichnete Kettenhemd, mit welchem er gleichzeitig dem WöBi-QP sein verdientes Lob zukommen lässt. Mit der Fahne Apehits drückt er seine Vorfreude auf den Openairsommer aus. Die Tage werden wärmer und es geht wieder vermehrt in den Wald. Deshalb ist der Tarnblachenrock ein absolutes Must-Have (erhältlich auf [www.theuselessweb.com](http://www.theuselessweb.com)). Unterm Arm versteckt er sein ultra-lautes Megafon, weil er wohl elektronisch-verstärkte Musik gehört hat und nun die Nachbarn ans Fenster klopfen. Aber Hauptsache man lässt den Kopf nicht hängen.



## SBN-Sucht

Sisyphus sucht jemanden mit feuriger Leidenschaft	
Alter	17
Stufe	Pios #KornettÖni
Grösse	Absitzen + Arm nach oben strecken =
Ich kann nicht leben ohne:	verbotene Früchte
Ich glaube an:	Pyramidenkopf
Ich kann alles verzeihen	Landihosen #EngelbertStrauss4everrrrrrr
Speziell an mir sind:	Ich flicke alles ;)
Liebe ist:	SoLa-Pissoir 2017
Mein Hobby:	Flick Stromschläge verpassen (hehe)
Mein Lieblingsreiseziel:	Amazonas oder so



Saphira sucht jemanden, der Volleyball spielen kann.	
Alter	16
Stufe	Pios #wattmuttdatmutt
Grösse	$-(i)^2 \text{ Balix} < \text{Saphira} < (\sin^2(x) + \cos^2(x))$ Spice
Ich kann nicht leben ohne:	Die Instapage @seebuebe
Ich glaube an:	Leo DiCaprio
Ich kann alles verzeihen ausser:	Lieder über Bananen
Speziell an mir ist:	Ich bekomme Weihnachtsgeschenke von Pleasure
Liebe ist:	Spaziergang durch raschelnde Blätter
Mein Hobby:	Die Tasche des Seebuebepulli durchsuchen
Mein Lieblingsreiseziel:	Niederurnen



## Dr. Spice

*Lieber Herr Dr. Spice*

*Erst einmal möchten ich und mein Mami dir ein riesiges Kompliment aussprechen, für deine vorherigen Ratschläge. Wir warten immer sehnsüchtig auf die SBN, um deinen nächsten Tipp zu lesen.*

*Zu meinem Anliegen: Ich bin erst seit kurzem in der Pfadi. (Eigentlich bin ich nur eingetreten, um später SBN-Radiakteur zu werden.) Ich habe noch nicht allzu viele Kontakte geknüpft, weswegen ich mich ein wenig scheue, ins SoLa zu gehen. Ausserdem habe ich bisher noch nie auswärts übernachtet, was natürlich zu meiner Unentschlossenheit beiträgt. Was meinst du? Würde ich mich im SoLa wohlfühlen? Muss ich mich gar nicht fürchten? Soll ich lieber mit meinen Eltern nach Chile fahren?*

*Liebe Grüsse*

*Killian Maximillian Quentin Pfeffersdorff IV.*

*Salli Killian Maximillian Quentin*

*Danke für dein herzliches Kompliment. Ich freue mich, wenn meine Ratschläge auf fruchtbaren Boden stossen. Dein Problem hatten schon viele vor dir und es gibt dafür nur eine Lösung. Trau dich! Ab ins SoLa! Das Pfadilager ist die beste Gelegenheit, um schnell Kontakte zu knüpfen. Ich bin mir sicher, dass dir das leichtfallen wird, denn ich habe das Gefühl, dass du ein sehr angenehmer junger Mann bist. Ausserdem sind die meisten Leute in der Pfadi sehr nett, Fieslinge halten es meistens nicht lange aus. Eine sehr zu empfehlende Möglichkeit wäre auch, zuerst einmal ins PfiLa zu gehen, um das Lagerleben so ein bisschen kennenzulernen. Du wirst schnell merken, dass es dir gefällt. Sollte dem wider erwarten nicht so sein, gib ja nicht auf. Jeder Anfang ist schwer, aber sobald du in die Allgemeinschaft der Pfadi integriert bist, lässt sie dich nie mehr los. Wenn deine Eltern während dem SoLa in die Ferien fahren wollen, dann sag ihnen klar: So nicht! Das SoLa dauert nur eine bzw. zwei Wochen. Danach bleiben noch drei Wochen, um Zeit mit deiner Familie zu verbringen. Das muss reichen, denn schliesslich ist das SoLa nur einmal im Jahr. Wenn du dich während einer regnerischen Nachtübung einmal fürchten solltest, denke immer daran, dass ich mit meinen Gedanken bei dir bin und du später irgendwann einmal einen spannenden SBN Bericht darüber schreiben kannst. Ich hoffe mein*

*Rat hat dir weitergeholfen. Ich wünsche dir viel Glück mit deiner Pfadikarriere. Auf ein baldiges Treffen in der SBN Rediaktion.*

*Hochachtungsvoll*

*Dein Dr. Spice*

## SBN Schatzchäschtli

Sende dein Schatzchäschtli an

[SBN@seebuebe.ch](mailto:SBN@seebuebe.ch)

I bi am Mittwoch ide Roverbar gsi. chum doch au mol, es hett gnueg Platz!

Ade SBM bisch du voll duregraged! Hani schono beiidruckend gfunde, wie liideschaftlich dassd mengmol bisch. #lol

De chickeria-Mittwoch isch nüm s'glich wie früener ohni di! chum doch afoch wieder mol vorbi... es isch etzt amel am zistig, gäll ;)

Wennd mi wötsch erreiche, mini Nummere isch als Back-Up ufem Seebuebekonto hinterleit.

Ich bi doch au nur us Mänsch,  
Chnoche und Fleisch.  
Es Herz wo schloht,  
Seele und Geist.  
Vergib mir doch @Nochbo

Biete jetzt auch Autowäschen an, um mein Einkommen steil in die Höhe zu treiben! #suckIt @peterhanses

Wo der Wald endet, beginnt der Wald.

T.

Du bisch schärfer als s' Steady-Gwürz die Chickeria.  
Mis Härz brennt für di, wie mini Zunge und Lippe.  
Du tuesch mer nöd guet, aber i bruch di afoch!

Engagier mi etzt hüfig bim Cevi-Kino. Freued eu! Bald laufed Classics wie American Pie 1, American Pie 2 usw.  
#GOOOOOOOOOOIL  
gruss und kuss, dein luftibus Michi!



# Wettbewerb

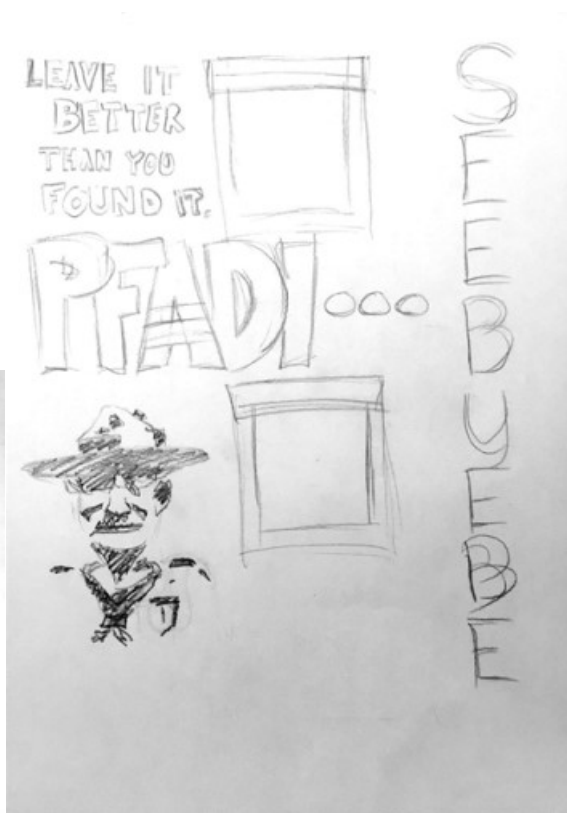
Mit grosser Freude durften wir seit der letzten SBN zahlreiche Vorschläge zur Verschönerung unseres heissgeliebten Pfadiheims von euch entgegennehmen und beurteilen. Es ist uns nicht leichtgefallen, einen Sieger zu küren, da jeder auf seine Weise einen Aspekt der Pfadi Seebuebe Goldach darstellt.

Trotzdem kann es nur einen Sieger geben. Die Redi hat sich für den Vorschlag von Legolas und Flick entschieden. Uns hat vor allem die freche Interpretation des Seebuebeschiff überzeugt. Ausserdem konnten sich alle Redaktionsmitglieder damit identifizieren. Es spricht sowohl Jung als auch Alt an.

Für die genaue Umsetzung werden wir mit den beiden Künstlern und der Abteilungsleitung ein definitives Design ausarbeiten, welches dann noch von der Gemeinde abgeseget werden muss.

Herzliche Gratulation an die Beiden. Und danke an alle, die am Wettbewerb teilgenommen haben.

SeebuebenNachrichten Wettbewerb



## Pfadi Seebuebe Goldach – Kontakte

### Abteilungsleitung

Annina Krempf / Swiff	Jonas Lutholf / Ghost
Mattenweg 4	Haselstrasse 14
9403 Goldach	9014 St. Gallen
071 841 56 06	078 927 98 00
swiff@seebuebe.ch	ghost@seebuebe.ch

### Biber

(4 - 6 Jahre)	Gabriel Bischof / Dextro
	Unterstrasse 8
	9403 Goldach
	079 314 22 78
	dextro@seebuebe.ch

### Wölfe

(7 - 10 Jahre)	Anna Malzacher / Wasabi
	Zentralstrasse 21
	9403 Goldach
	071 845 12 12
	wasabi@seebuebe.ch

### Pfadis

(11 - 15 Jahre)	Silas Nett / Loki
Clemens Krempf / Acele	Zelgstrasse 3b
Mattenweg 4	9404 Rorschacherberg
9403 Goldach	076 521 34 04
071 841 56 06	loki@seebuebe.ch
acele@seebuebe.ch	

## Pfadi Seebuebe Goldach – Kontakte

### Pios

(16-18 Jahre)	Lukas Künzle / Onesto
	Eichweg 4
	9403 Goldach
	071 845 35 71
	onesto@seebuebe.ch

### Elternrat

Georg Göggel / Mammut, In der Weid 22, 9403 Goldach  
071 845 46 16 - mammut@seebuebe.ch

### MABü (Pfadi-Kravatte, Pfadi-Hemden usw.)

Marianne Hug / Chnäuel, Bachfeldstrasse 8, 9403 Goldach  
071 841 57 05 / 079 514 14 50 - mariannehug@yahoo.de

### Heimverwalter

Adrian Meyer / Stifäl, 9403 Goldach  
stifael@gmx.ch

### Altpfaderverein

Manuel Dudler / Front, Feldstrasse 12, 8853 Lachen  
front@seebuebe.ch

### Webmaster der Homepage

Marc Benz / Stage - webmaster@seebuebe.ch



## Impressum 19/1

### Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

### Redaktion

Marius Meyer / Spice  
Marc Benz / Stage  
Nina Holenstein / Timida  
Florin Göggel / Ché  
Robin Eichmann / Jerry

### Redaktionsadresse

Marius Meyer / Spice  
spice@seebuebe.ch

### Nächste Ausgabe

25. Mai 2019